

# nöwî

**AKTUELL..... 3**  
Serie EPU  
Sales Stars

**SERVICE..... 11**  
Verpackungs-VO:  
Meldepflichten bis 31. 3.

**BRANCHEN ..... 16**  
WK ebnet den Weg  
zu den Fördertöpfen

**BEZIRKE ..... 32**  
Fachhochschulmesse  
in Gmünd

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 6

12. Februar 2010



## EPU Sales Stars: Vom Willen zum Erfolg

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Kraus/Bearbeitung: Kneissl

### MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- ☞ akademischer Grad
- ☞ berufsbegleitend
- ☞ aktives Studentennetzwerk
- ☞ jederzeitiger Einstieg
- ☞ zeitflexibel
- ☞ Alltagsentlastung

**www.mba.at**

Die nächsten kostenlosen **Infoabende** sind am:

Mo, 15. Februar, in **Brunn/Gebirge**, Hotel Böck, 19 Uhr  
Do, 18. Februar, in **Stockerau**, Hotel Dreikönigshof, 19 Uhr

**SMA**

zeitflexibel – berufsbegleitend – praxisorientiert

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Auch Solistinnen und Solisten starkes Zeichen für lebendiges Unternehmertum Trend zum EPU verlangt steuerliches Umdenken

Ein-Personen-Unternehmen, kurz EPU, sind keine Erfindung unserer Zeit. Einst waren es die klassischen Handwerker wie Tischler oder Schmiede, die ganz im Solo ihre Dienste angeboten haben. Heute hat sich das Tätigkeitsfeld gewandelt, sind Solistinnen und Solisten vor allem im Dienstleistungsbereich aktiv.

Mittlerweile stellen EPU mehr als die Hälfte der blaugelben Unternehmen. Sie stehen wie alle Betriebe für Kreativität, Verantwortung und Leistungsbereitschaft, kurz Unternehmertum – mit dem einzigen

kleinen Unterschied, dass sie keine Mitarbeiter haben. Für jene, die das ändern und ihr Unternehmen ausweiten wollen, hat die Wirtschaftskammer finanzielle Erleichterungen bei der Beschäftigung des ersten Mitarbeiters durchgesetzt. Und auch die freiwillige Arbeitslosenversicherung oder die erreichten Steuerentlastungen analog zum 13. und 14. Gehalt kommen nicht zuletzt den Solistinnen und Solisten zugute.

Der starke Trend zum EPU als Dienstleister verlangt aber noch ein weiteres Umdenken. Deshalb treten wir als Wirtschaftskammer Niederösterreich auch für Steuer-



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

entlastungen für alle betrieblich genutzten Pkw sowie für Wohnungen, die als Arbeitsplatz verwendet werden, ein. Denn steuerliche Ausgleichs beim Pkw und bei der Wohnung entsprechen der betrieblichen Realität vieler Kleinbetriebe – und vor allem auch von Solistinnen und Solisten.



**Wir machen Ihre Firma wieder fit!**  
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!  
**HPF Betriebsmanagement GmbH**  
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77  
**Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!**  
**Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!**

### aktuell ..... S. 3–10

- EPU: Unterstützung von der WKNÖ..... S. 3
- WKÖ-News ..... S. 4
- Serie EPU Sales Star ..... S. 5
- Verlautbarungen..... S. 6
- Serie Verkehr ..... S. 7
- Helios..... S. 8
- Ausschreibungs-Highlight ..... S. 8
- Gründerservice ..... S. 9
- Steuertipp..... S. 9
- Firmen-News..... S. 10

**NÖWI im Internet:**  
<http://wko.at/noe>

### service ..... S. 11–15

- Bildung..... S. 11
  - Auslandspraktikum
  - Lehre fördern
- Außenwirtschaft..... S. 12
  - Norwegen: Industriemesse
  - Exportpreis 2010
  - Umrechnungskurse
- Wirtschaftsförderung..... S. 13
  - Lehrgang Werbung und Marktkommunikation
  - Basic Grafic Tools
- Unternehmensservice..... S. 13
  - Ideensprechtag
  - NIMM – Neue Ideen mit Methode
  - Finanzierungs- und Fördersprechtag
- Umwelt, Technik, Innovation..... S. 15
  - Verpackungsverordnung
  - Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

### branchen... S. 16–26

- Handel..... S. 16
  - Erfolg beginnt im Kopf!
  - Scharfe Tage
  - Schuhhandel, Parfümeriewaren, Markthandel, Textilhandel
- Gewerbe und Handwerk..... S. 18
  - Steinmetzmeister, Müller, Bäcker, Konditoren, Fleischer, Nahrungs- und Genussmittelgewerbe
  - Chemisches Gewerbe, Rauchfangkehrer, Allgemeine Fachgruppe
- Bank und Versicherung..... S. 20
  - WK ebnet den Weg zu den Fördertöpfen
- Transport und Verkehr..... S. 20
  - Gefahrguttransporte
  - Länder ohne WE- und Feiertagsverbot
  - Gefahr: Eisplatten auf Lkw-Dächern
- Tourismus..... S. 22
  - Neue Workshopreihe
  - Olympische Spiele
  - Top-Wirte 2010
  - Die wichtigsten Aktionen und Förderungen
- Information und Consulting ..... S. 24
  - Der heiße Atem des Drachen
  - Immo-Erfolgs-Check
  - Networking im Schnee

### bezirke..... S. 32–44

- Baden..... S. 32
- Bruck/Leitha..... S. 32
- Gänserndorf..... S. 32
- Gmünd..... S. 33
- Korneuburg/Stockerau..... S. 34
- Krems..... S. 34
- Lilienfeld..... S. 35
- Melk..... S. 35
- Mistelbach..... S. 36
- Mödling..... S. 36
- Neunkirchen..... S. 38
- St. Pölten..... S. 40
- Tulln..... S. 41
- Wr. Neustadt..... S. 42
- Wien-Umgebung ..... S. 42
- Zwettl..... S. 43



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010; Druckauflage: 71.956. **Insertatverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

„Solisten“ werden von der WKNÖ ganz besonders unterstützt:

## Alles für Eine/n

Für die mehr als 40.000 „Solisten“ im Land, die Ein-Mann- oder Ein-Frau-Betriebe, sieht der Wirtschaftsalltag anders aus als bei Unternehmen mit mehreren oder vielen Mitarbeitern. Die WKNÖ baut daher das schon seit Jahren bestehende Service-Paket für EPU laufend weiter aus.

„Wir machen das aus gutem Grund“, sagt NÖ Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwanzl (siehe auch Kommentar auf Seite 2). Die EPU machen erstens mehr als die Hälfte aller Unternehmen aus und sie haben sich in wirtschaftlich schwierigen Zeiten als „besonders dynamisches und flexibles Element bewährt. Sie haben aber auch Anliegen und Themen, um die wir uns speziell kümmern“, so die Präsidentin.

Eines dieser ganz aktuellen Themen ist der Bereich „Marketing & Sales“ für EPU, ortet der EPU-Beauftragte der WKNÖ, Mag. Wolfgang Schwärzler. „Das ist ein Schwerpunktthema, das wir nicht nur in unserer EPU-

Aktion „Sales Star“ (siehe Seite 5) aufgreifen“, sagt Schwärzler. Er kündigt noch fürs Frühjahr einen 1-tägigen Workshop zum Thema an, in den auch die „Sales Stars“ bereits ihre Erfahrungen einbringen werden.

Ab Ende März/Anfang April wird es im „EPU-WIKI“ auf <http://epu.wko.at/wiki> ein umfassendes neues Info-Paket zum Thema „Marketing & Sales“ geben. Schwärzler verweist außerdem auf eine Reihe weiterer hilfreicher „Werkzeuge“, die im EPU-Portal zu finden sind – etwa ein:

- Break-Even-Rechner ([epu/wko.at/breakevenrechner](http://epu.wko.at/breakevenrechner))
- der EPU-Marktplatz oder ein Tool für Personalsuche

### EPU: Offene Forderungen

- Verbesserung der steuerlichen Situation für EPU mit Arbeitszimmer/-plätzen im Wohnungsverband
- Beseitigung der Vorsteuerabzugsbeschränkungen bei Pkw und Kombis
- Erleichterter Zugang zur Kleinstunternehmerregelung in der Gewerbl. Sozialversicherung (GSVG)

„Wir wollen unsere Solisten auf Wachstums-Chancen im qualitativen und quantitativen Bereich aufmerksam machen“, sagt Schwärzler. Auch „Coca Cola“ oder „Apple“ hätten schließlich einmal als Ein-Mann-Betriebe begonnen.

In diesem Sinn hat man auch auf die (seit September neue) Förderung für den ersten Mitarbeiter gedrängt. Da gebe es allerdings noch Einschränkungen, die das Modell bremsen, sagt EPU-Experte Schwärzler, etwa, „dass der erste Mitarbeiter nicht älter als 30 Jahre sein darf“. Da werde noch um bessere Lösungen gerungen.

Bei vielen anderen Punkten zur EPU-Förderung hat die Wirtschaftskammer volle Erfolge erreicht, insbesondere im steuerlichen und im Sozial-Bereich. Stichworte dazu:

- Steuerlicher Ausgleich zum begünstigten 13. und 14. Gehalt der Unselbstständigen oder
- Erhöhung des Freibetrags von 10 auf 13 Prozent. Durch den Entfall der Investitionsbedingung profitieren insbesondere EPU.
- Einrichtung einer freiwilligen Arbeitslosenversicherung sowie Verbesserungen beim Angebot der Zusatzkrankenversicherung (durch Senkung der Beiträge)
- Zinsbegünstigte Mikrokredite (Kleinkredite bis 30.000 Euro) für kleine Unternehmen.

Es gibt eine lange Liste von Hilfestellungen der WKNÖ, die speziell den EPU zugute kommen:

Eine Börse für Bürogemeinschaften ist da ebenso dabei wie das in NÖ kreierte Modell der Betriebshilfe ([wko.at/betriebshilfe](http://wko.at/betriebshilfe)) bei Krankheit, Schwangerschaft usw.

Die zahlreichen „Netzwerk“-Veranstaltungen, die die WKNÖ (z. B. mit dem „EPU-Erfolgstag“), aber auch die „Junge Wirtschaft“ anbieten, „sind wichtige Hilfestellungen“, ist Schwärzler überzeugt.

Nicht zuletzt sind die Aus- und Weiterbildungsangebote des WIFI für die heimischen Einzelkämpfer ein zentrales Service-Element. „Frau in der Wirtschaft“ hat sich dabei ihrer ganz speziellen Zielgruppe angenommen und bietet mit der „Akademie für Kleinstunternehmerinnen“ ein maßgeschneidertes Programm: [www.unternehmerin.at/akademie](http://www.unternehmerin.at/akademie)



Foto: WKO

Rund 40 Prozent der EPU sind Ein-Frau-Unternehmen. Aber für alle rund 40.000 EPU in Niederösterreich hat die WKNÖ ein umfangreiches Service-Angebot parat.

## Danke!

Die Wirtschaftskammerwahlen finden in wirtschaftlich turbulenten Zeiten statt. Auf die neugewählten Funktionäre kommen große Aufgaben verbunden mit großer Verantwortung zu. Ich bedanke mich bei allen Kandidaten, die bereit sind sich dieser Herausforderung zu stellen.



Christoph Leitl

Zugleich bedanke ich mich bei allen, die in den letzten fünf Jahren die Vertretung unserer Mitglieder wahr genommen haben. Die Bilanz liegt vor und sie kann sich sehen lassen. Natürlich nicht alles, aber einiges konnte erreicht werden. Der Entfall der Erbschafts-, Schenkungs- und Vermögenssteuer sei da ebenso erwähnt wie die Beseitigung der steuerlichen Diskriminierung von Selbständigen beim 13./14. oder Abfertigung Neu. Absetzbarkeit für Familienbeihilfe und die Einführung einer Arbeitslosenversicherung sowie die Verbesserung in der Krankenversicherung sollen das soziale Umfeld von Selbständigen stärken. Die Entschärfung von Basel II und das Öffnen der zinsgünstigen ERP-Kredite auch für KMU runden das erbrachte Leistungsbild ab.

Die Zukunft wird spannend. Aber Unternehmer ist jemand, der sich in einer sich verändernden Umwelt wohlfühlt! Unsere Unternehmen werden die Herausforderung annehmen, Neues gestalten und sich auch durch schwierige Zeiten durchbeißen. Sie brauchen dazu eine starke und kompetente Begleitung. Die Wirtschaftskammer wird dies auch in den kommenden fünf Jahren sein. Unsere Mitglieder haben uns in den letzten Jahren vertraut und wir bitten Sie auch diesmal von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und Ihr Vertrauen denjenigen Persönlichkeiten zukommen zu lassen, die Ihrem Vertrauen am ehesten entsprechen.

Unsere Aufgabe wird schließlich sein, auch in Zukunft stark und geschlossen zu wirken, wenn es darum geht, starke Betriebe in einem gesunden Land zu vertreten und den Menschen dieses Landes Zukunftsperspektiven zu vermitteln.

*Christoph Leitl*

# Strukturreformen helfen bei Budgetsanierung

Hacklerregelung als Scheunentor in die Frühpension.

Jedes Prozent mehr Wachstum senkt das Defizit um ein halbes Prozent – „Diese Chance darf nicht verstreichen“, fordert WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

„Wir müssen jetzt notwendige Einsparungen bei Verwaltung, Schul- und Gesundheitsbürokratie und Pensionen vorbereiten. Das sehen Brüssel, Josef Pröll und auch die österreichische Wirtschaft so“, bekräftigt Leitl. Ab 2011 führe kein Weg an einer Rückführung der öffentlichen Defizite vorbei.

Die Wirtschaftskammer unterstützt den ausgabenseitig angelegten Sanierungspfad und spricht sich strikt gegen Steuererhöhungen aus.

„Die Bevölkerung wird immer älter und geht zugleich immer früher in Pension“, mahnt WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser Reformen im Pensionssystem ein. Insbesondere die sogenannte „Hacklerregelung“ erweise sich als „Scheunentor in die Frühpension, das rasch geschlossen werden muss“. Die Ver-

längerung der Hacklerregelung wird den Steuerzahler bis 2013 etwa zwei Mrd. Euro

kosten. „Jede weitere Verlängerung wird zum Fass ohne Boden“, betont Hochhauser.

## Längeres Arbeiten belohnen

Die Zahl der Neuzugänge in die Invaliditätspension soll mittelfristig um 10 Prozent verringert werden, indem Menschen mit gesundheitlichen Problemen rehabilitiert und wieder in Beschäftigung gebracht werden. Auch die Schwerarbeitspension sollte dringend überarbeitet werden.



Anna Maria Hochhauser

„Längeres Arbeiten soll belohnt werden“, verweist Hochhauser auf Schweden, das eine ähnliche Lebenserwartung wie Österreich aufweist, mit 62 Jahren aber ein um vier Jahre höheres faktisches Pensionsantrittsalter hat. Dort wird längeres Arbeiten durch Zuschläge belohnt. Diese fallen in Österreich viel geringer aus und bieten keinen Anreiz, länger im Job zu bleiben.

## Vertrauen in Sozialpartner

Market-Studie im Auftrag des ORF-Wirtschaftsmagazins „Eco“.

Die Mehrheit der Österreicher setzt ihr Vertrauen vor allem in die bewährten Institutionen der Sozialpartnerschaft. Arbeiterkammer (75 Prozent) und Wirtschaftskammer (64 Prozent) werden großes Vertrauen entgegen gebracht.

Es folgen Nationalbank und die heimischen Versicherungen. Auch das Vertrauen der Österreicher in die Wiener Börse erholt sich nach der Wirtschaftskrise. Im Gegensatz zur Regierung: Hier hält sich das Vertrauen in engeren Grenzen: 56 Prozent vertrauen der eigenen Landesregierung, 40 Prozent der Bundesregierung.

Für die Umfrage wurden Mitte Jänner 574 Personen repräsentativ für die Bevölkerung ab 15 Jahren online befragt.

## TRIGOS 2010

Bis 8. März 2010 läuft die Einreichfrist für den TRIGOS 2010.

Betriebe werden für ihr gesellschaftliches und ökologisches Engagement in den Kategorien Arbeitsplatz, Markt, Gesellschaft und Ökologie ausgezeichnet. Ein Sonderpreis wird zum Thema „Maßnahmen gegen Armut und soziale Benachteiligung“ verliehen.

„Gerade KMU machen beim Trigos immer wieder mit innovativen Ideen und ganzheitlichen Konzepten auf sich aufmerksam: 2009 kamen 70 Prozent der Einreichungen und vier von sechs Preisträgern von kleineren und mittleren Unternehmen“, so Christoph Schneider, Leiter der WKÖ-Abteilung Wirtschaftspolitik. Einreichen können alle Mitglieder der WKÖ bis zum 8. März 2010 unter [www.trigos.at](http://www.trigos.at)

Die Gewinner des Trigos werden am 4. Juni in Wien geehrt.

## NÖWI-Serie zum Projekt

Teil 3



Michaela Friedrich, Jungunternehmerin aus Litschau, im Gespräch

## Vom Nähservice zum Deko-Studio

„Den Zeitaufwand für die Neukundengewinnung, den hab ich echt unterschätzt.“ Er war für Jungunternehmerin Michaela Friedrich einer der Aha-Effekte; aber auch: „Die große gegenseitige Unterstützung in der ‚Sales Star‘-Gruppe.“

Den Wunsch, einmal selbstständig zu sein, den hatte die junge Mutter von zwei Kindern aus Litschau schon lange. „Aber mir war wohl zu wenig klar, was ich wirklich wollte“, zieht sie heute Bilanz – und ergänzt selbstsicher: „Bis sich dann die Idee von meinem erlernten Beruf abgeleitet hat. Auf Grund meiner Erfahrung kann ich jetzt ein umfangreiches Service und ein professionelles und individuelles Produkt anbieten.“

Michaela Friedrich war zunächst als Lehrling, später dann als Filialleiterin beim Raumausstatter Haslinger in Heidenreichstein, Schrems und Litschau beschäftigt, zuletzt (vor der Karenz) für den Verkauf und den Aufbau einer internen Vorhangnäherei bei Wavitex/Baumann verantwortlich. Seit 2006 ist sie als Vorhangberaterin selbstständig, jetzt geht sie – im Rahmen des „Sales Star“-Projekts einen neuen Weg. „Wir haben Ziel und Zielgruppe neu definiert“, sagt Coach Gaby Sipöcz: „Weg vom reinen Nähservice – hin zu einem De-



Fotos: z. V. g.

korationsstudio, das sowohl für Privatkunden als auch für den Eventbereich tätig sein kann.“

### Neuer Blickwinkel

„Durch den Kontakt mit den Profis im ‚SalesStar‘-Projekt habe ich einen ganz neuen Blickwinkel bekommen“, erzählt Michaela Friedrich. Ihr Bekanntheitsgrad sei schon beachtlich angestiegen. „Als Unternehmerin bin ich in vielen Belangen selbstsicherer geworden, auch konsequenter im

Ansteuern meiner Ziele. Ich denke jetzt einfach größer“, sagt sie: „Auf jeden Fall bin ich mir jetzt sicher, dass ich mehr aus meiner bisherigen Teilzeit-Selbstständigkeit machen kann.“

Wobei das einer der Knackpunkte in der EPU-Karriere von Michaela Friedrich ist, denn „einerseits steht meine Familie nach wie vor an erster Stelle, andererseits bin ich überzeugt, dass sich die Zufriedenheit durch meine Arbeit sehr positiv auf meine Kinder auswirkt.“ Die Selbstständigkeit bedeute zwar mehr Zeitaufwand, biete aber die Möglichkeit, die Zeit relativ flexibel einzuteilen.

### Schwerpunkt-Suche

„Sie hat eine sehr positive Ausstrahlung, kann gut verkau-

### Zur Serie ...

Rund 40.000 Ein-Personen-Unternehmen (EPU) sind in NÖ tätig. Vier davon wurden im Rahmen des Projekts „Sales Star“ gecastet und werden seit Herbst des Vorjahres von Coaches professionell betreut. Diese NÖWI-Serie zieht gemeinsam mit den „Sales Stars“ eine Zwischenbilanz.

fung, den Schwerpunkt auf Vorhänge für Privatkunden oder auf Dekorationen für Events zu legen, fällt ihr schwer.“

Michaela Friedrich sieht das aber nicht unbedingt als Nachteil: „Gaby hat mir meine Möglichkeiten aufgezeigt, sie hat mich sanft auf meinen Weg geführt“, auch wenn sich der noch nicht ganz klar abzeichnet. „Da bin ich noch auf der Suche“,

Michaela Friedrich in ihrem Nähstudio.

sagt sie, es gebe eben immer mehrere Wege zu einem Ziel.

### Gut unterwegs

Immerhin ist Michaela Friedrich der eigenen Einschätzung nach „gut unterwegs: Für mein Unternehmen kann ich keine Krise feststellen. Meine Auftragslage wird immer besser, ich denke, nicht zuletzt auch durch mein Preis-/Leistungsverhältnis“.

Diesen „Aufschwung-Effekt“ ortet Gaby Sipöcz generell für das ganze „Sales Star“-Projekt: „Wenn wir alle gemeinsam weiterhin über unsere Erfolge, Zweifel, Fort- oder Rückschritte berichten, dann wird das andere EPU sicher motivieren und ihnen weiterhelfen.“

fen, hat großes Interesse und den Willen zu kämpfen und Erfolg zu haben“, beschreibt Coach Gaby Sipöcz ihre „Klientin, in der ich auch eine Freun-

Blogs der Sales Stars und der Coaches auf [www.epu.wko.at](http://www.epu.wko.at)

din gefunden habe“. Aufholbedarf sieht die Trainerin dort, „wo sich Michaela durch die Meinung anderer manchmal verwirren lässt: die Entschei-

### Erfolgs-Tipps von Sales Star Michaela Friedrich

1. Seine Träume verfolgen, nicht ausreden lassen.
2. Jede Hilfe in Anspruch nehmen, die man bekommen kann: Freunde, Familie, Wirtschaftskammer, Netzwerke. Den Leuten ruhig mal etwas auf die Nerven gehen.
3. Nicht warten, bis sich etwas ändert, ändern kann man nur selber etwas.



### Erfolgs-Tipps von Coach Gaby Sipöcz

1. Nicht als Einzelkämpfer agieren, versuchen, so rasch wie möglich ein geeignetes Netzwerk aufzubauen oder ein bestehendes – auch die Wirtschaftskammer – nutzen.
2. Nicht locker lassen und die besten Betreuer suchen.
3. Sobald man merkt, es geht nicht weiter, Betreuung durch professionelle, kompetente Berater holen!



# Berichtigung

der in der NÖ Wirtschaft vom 29. Jänner 2010  
verlautbarten, gültigen Wahlvorschläge  
für die Wirtschaftskammerwahlen 2010



Folgende Bewerber sind von den  
Wahlvorschlägen zu streichen:

## 111 Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Liste 3

Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreibender  
(RFW) und Unabhängige

0304 Kafka Manfred, 24. 5. 1965, p. A. Neid-  
hartg, 52, 3400 Klosterneuburg, Mitgl.-  
Nr.: 158598

## 702 Fachgruppe Finanzdienstleister

Liste 3

Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreibender  
(RFW) und Unabhängige

0302 Miksch Franz\*, 16. 1. 1955, p. A. Bründl-  
weg 15, 3140 Pottenbrunn, Mitgl.-Nr.:  
150089

Die dahinter gereihten Bewerber  
rücken jeweils  
um einen Listenplatz auf

Namens- und Adressberichtigungen  
– die folgenden Bewerber  
lauten richtig:

## 101 Landesinnung Bau

Liste 1

Liste der NÖ Wirtschaft –  
NÖ Wirtschaftsbund – Sonja Zwazl

0116 Salbrechter Jan Ing.\*, 26. 1. 1969, p. A.  
Schlossgasse 6, 2112 Würnitz, Mitgl.-  
Nr.: 244721

## 116 Landesinnung der Kunsthandwerke

Liste 1

Liste der NÖ Wirtschaft –  
NÖ Wirtschaftsbund – Sonja Zwazl

0121 Pekarek Alexander, 31. 3. 1966, p. A. Abt  
Karl-Straße 73, 3390 Melk, Mitgl.-Nr.:  
149723

## 123 Landesinnung der Chemischen Gewerbe und der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger

Liste 4 Grüne Wirtschaft (GRÜNE)

0401 Tatzber Franz Dr.\*, 9. 3. 1954, p. A.  
Leopoldgraben 38d, 3400 Klosterneu-  
burg, Mitgl.-Nr.: 173104

Liste 5 Liste Singer

0501 Singer Michael KommR\*, 7. 4. 1948, p. A.  
Schulgasse 8, 2483 Ebreichsdorf, Mitgl.-  
Nr.: 114546

0502 Ubl Andreas\*, 31. 10. 1965, p. A. Gerers-  
dorfer Straße 3, 3443 Sieghartskirchen,  
Mitgl.-Nr.: 262772

0505 Walder Josef Ing.\*, 19. 3. 1965, p. A. 2.

Betriebsstraße 1, 2482 Münchendorf,  
Mitgl.-Nr.: 218534

0506 Walch Margarete\*, 14. 5. 1955, p. A. Alt-  
stadt 11, 2460 Bruck/Leitha, Mitgl.-Nr.:  
156020

0509 Markovic Vojkan\*, 18. 1. 1966, p. A. Goe-  
thegasse 57, 2340 Mödling, Mitgl.-Nr.:  
232525

## 301 Landesgremium des Lebensmittelhandels

Liste 1

Liste der NÖ Wirtschaft –  
NÖ Wirtschaftsbund – Sonja Zwazl

0117 Kühn-Grögler Ulrike, 6. 8. 1967, p. A.  
Dornau 5A, 2544 Leobersdorf, Mitgl.-  
Nr.: 162938

## 303 Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

Liste 4 Grüne Wirtschaft (GRÜNE)

0402 Tatzber Franz Dr.\*, 9. 3. 1954, p. A.  
Leopoldgraben 38d, 3400 Klosterneu-  
burg, Mitgl.-Nr.: 173104

## 310 Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels

Liste 1

Liste der NÖ Wirtschaft –  
NÖ Wirtschaftsbund – Sonja Zwazl

0112 Karlik Irmgard, 16. 9. 1954, p. A. Hauptpl.  
13–15, 3830 Waidhofen/Th., Mitgl.-Nr.:  
116077

## 315 Landesgremium des Fahrzeughandels

Liste 1

Liste der NÖ Wirtschaft –  
NÖ Wirtschaftsbund – Sonja Zwazl

0101 Schirak Wolfgang Ing.\*, 9. 8. 1960, p. A.  
Porschestraße 33, 3100 St. Pölten, Mitgl.-  
Nr.: 171843

## 316 Fachvertretung des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels

Liste 4 Grüne Wirtschaft (GRÜNE)

0401 Tatzber Franz Dr.\*, 9. 3. 1954, p. A.  
Leopoldgraben 38d, 3400 Klosterneu-  
burg, Mitgl.-Nr.: 173104

## 506 Fachgruppe für das Güter- beförderungsgewerbe

Liste 4 Grüne Wirtschaft (GRÜNE)

0401 Tatzber Franz Dr.\*, 9. 3. 1954, p. A.  
Leopoldgraben 38d, 3400 Klosterneu-  
burg, Mitgl.-Nr.: 173104

## 703 Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation

Liste 1

Liste der NÖ Wirtschaft –  
NÖ Wirtschaftsbund – Sonja Zwazl

0113 Madlmayr Christian Dkkfm.\*, 15. 9. 1967,  
p. A. Am Heuberg 7, 3270 Scheibbs,  
Mitgl.-Nr. 271088

## 704 Fachgruppe Unternehmens- beratung und Informations- technologie

Liste 1

Liste der NÖ Wirtschaft –  
NÖ Wirtschaftsbund – Sonja Zwazl

0117 Nowotny Kurt Mag., 24. 11. 1959, p. A. Ei-  
senhüttelgasse 39, 2380 Perchtoldsdorf,  
Mitgl.-Nr. 251453

Liste 4

Grüne Wirtschaft (GRÜNE)

0413 Kinzer Robert Ing., 10.3.1959, p.A. Erz-  
herzog Wilhelm-Ring 21, 2500 Baden,  
Mitgl.-Nr. 253958

Mit einem \* gekennzeichnete  
Wahlwerber sind Vertreter von  
juristischer Personen oder sons-  
tigen Rechtsträgern.

Hauptwahlkommission  
der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich, 3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 1



## Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 1

## Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr.  
103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehen-  
des Wahlergebnis verlautbart:

## Sparte Information und Consulting

### Fachgruppe Druck

Infolge Rücklegung der Funktion des  
Fachgruppenobmanns durch KommR Ger-  
hard Radinger, Scheibbs, wird nach Prüfung  
der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß §  
115 (1) WKG

Ingeborg Dockner,  
geboren am 28.1.1962,  
Untere Ortsstraße 17,  
3125 Kuffern,

als Fachgruppenobmann für gewählt er-  
klärt.

St. Pölten, am 1. Februar 2010

## Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
Der Vorsitzende:  
Dr. Helmut Leiss

## Verkehr (be)fördert Wirtschaft



Fachgruppenobmann Ing. Mag. Bernhard Putz

## Sicherheit hat für uns oberste Priorität!

Teil 9 der mehrteiligen NÖWI-Serie „Verkehr befördert Wirtschaft“. Diesmal im Interview Ing. Mag. Bernhard Putz, Obmann der Fachgruppe Seilbahnen.

**NÖWI:** Wie viele Seilbahnunternehmen gibt es derzeit in ganz Niederösterreich, und wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?

**Putz:** Die Fachgruppe zählt derzeit 70 aktive Mitglieder an 92 Standorten, darunter 30 Holzverbringungsbetriebe. In der Branche werden 170 Mitarbeiter beschäftigt.

Dabei darf man aber nicht vergessen, dass die niederösterreichischen Seilbahnbetreiber eine wichtige Grundlage für den Erfolg vieler anderer Wirtschaftsbereiche wie dem Hotel- und Gastgewerbe bilden.

**NÖWI:** Wie sicher sind die blau-gelben Seilbahnen bzw. Schlepplifte?

**Putz:** Sicherheit hat für uns oberste Priorität. Die Österreich weit gültigen Sicherheitsstandards werden natürlich auch in Niederösterreich angewandt. Dies wird sichergestellt durch die jährlich durchzuführenden Hauptüberprüfungen bzw. die periodischen Überprüfungen durch die zuständigen Sachverständigen der NÖ Landesregierung.

**NÖWI:** Im Herbst 2008 wurde der Lehrberuf Seilbahnfachmann/Seilbahnfachfrau eingeführt. Erste Bilanz: Wie groß ist das Interesse bei den Jugendlichen für dieses neue Berufsbild?

**Putz:** Die Einführung des Lehrberufs Seilbahnfachmann war für die Branche sehr wichtig. In den westlichen Bundesländern

ist die Nachfrage nach Lehrplätzen zufriedenstellend, in Niederösterreich derzeit leider noch eher gering.

**NÖWI:** Wie lange dauert diese Ausbildung und in welchen Bereichen kann ein fertiger Seilbahnfachmann bzw. eine fertige Fachfrau eingesetzt werden?

**Putz:** Die Ausbildung – derzeit nur an der Landesberufsschule in Hallein – dauert 3 Jahre und umfasst alle Bereiche der Seilbahnbranche. Nach erfolgreichem Abschluss sollen die Jugendlichen in der Lage sein, die komplexen und vielfältigen Aufgaben eines Seilbahnbetriebes zu meistern.

**NÖWI:** Seit Beginn der Wintersaison 2008/2009 gilt der LED-Erlass des Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT). Was bringt er in der Praxis?

**Putz:** Die seit dem Vorjahr eingesetzten LED-Anzeigen inkl. entsprechender Hinweise zur Vermeidung einer vorzeitigen Öffnung der Schließbügel bei Sessellifte, werden in der laufenden Wintersaison sicherlich besser von den Gästen angenommen, vor allem auch durch die besseren und zusätzlichen Informationen, wie zum Beispiel durch die Auflage eigener Folder.

**NÖWI:** Wie läuft die Wintersaison 2009/2010 aus Ihrer Sicht für die NÖ Seilbahnbetriebe?

**Putz:** Nach einem leicht ver-

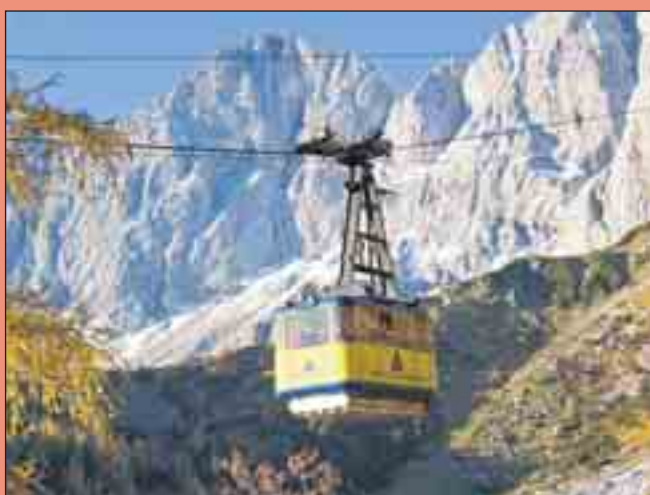


Foto: Bildagentur Waldhäusl

späteten Saisonstart und anfänglichen Schneemangel sind die meisten NÖ Seilbahnbetreiber aber mit dem bisherigen Saisonverlauf sicherlich zufrieden.

**NÖWI:** Welche Forderungen/Wünsche haben Sie als Fachgruppenobmann für die Zukunft?

**Putz:** Zunächst gilt es sicherzustellen, dass auch nach der Organisationsreform – aus der Fachgruppe wird ja bekanntlich eine Fachvertretung – die Interessen der niederösterreichischen Seilbahner in enger Zusammenarbeit mit dem Fachverband weiterhin effektiv umgesetzt werden. Inhaltlich müssen verstärkt gemeinsame, betriebsübergreifende – auch in Kooperation mit der Tourismuswirtschaft – Initiativen gegen die rückläufigen Skikurszahlen entwickelt und umgesetzt werden.

### Die Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich:

- **Optimieren Sie Ihre Kosten durch effiziente Logistik:** Die Wirtschaftskammer NÖ bietet geförderte „Logistik Fit“-Beratungen. Möglich sind Kurz- wie auch Aufbauberatungen.
- **Werkverkehrsdatenbank der Wirtschaftskammer NÖ**

Sind Sie in dieser Datenbank gespeichert, erhalten Sie regelmäßig Infos in Form von Rundschreiben zu aktuellen verkehrspolitischen Themen. Weitere Infos auf der Website: <http://wko.at/noe/werkverkehr>



**Helios**  
2010



**Jetzt zum Energieeffizienzpreis 2010 einreichen und € 10.000,- gewinnen!**

Teilnahmeberechtigt sind alle **niederösterreichischen Unternehmen.**

Prämiert werden energiesparende Maßnahmen, deren Fertigstellung zwischen dem 1. 1. 2008 und dem Ende der Einreichfrist liegen muss. Einsendeschluss ist Freitag, der 16. April 2010.

Einreichunterlagen & mehr Infos unter:

<http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis>

# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>  
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

### Lieferung von Lkw-Verladekrane 2010

Bekanntgemacht am: 4. 2. 2010  
Erfüllungsort: Straßenmeistereien in Niederösterreich (Hauptlieferort)  
Ausschreibungsgegenstand: Lieferung von 15 Lkw-Verladekrane (mit Option auf weitere 15 Stück)

Auftragsdauer: k.A.

Ausschreibende Stelle: Land Niederösterreich, vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Straßenbetrieb (Maschinen und Kfz)

<http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=15ACEDDD-92CA-49AE-B55B-3A60BA0D062E>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



## Das 1 x 1 im Umgang mit Kunden: Unterschiedliche Kundentypen rasch erkennen und überzeugen



Beim Gespräch mit KundInnen wird die menschliche Betreuungsqualität immer entscheidender. Der Kunde/die Kundin verlangt ein kompetentes Service und will auch verstanden werden.

Sie erfahren bei diesem Impulsvortrag, wo Ihre Stärken und Schwächen liegen und wie Sie sich selbst am besten einschätzen können. Sie erkennen auch, wie Sie am besten in kürzester Zeit Ihren Gesprächspartner erkennen und ansprechen, wie Sie ihn überzeugen werden, um Ihre Verkaufsziele rasch und effizient zu erreichen.

**Trainerin:** Ulrike Fehringer-Übellacker

**Konditionen:** Sonderpreis für Neugründer aus NÖ:

Nur € 29,-/Person (exkl. USt.) statt € 39,- (exkl. USt.)!

**Anmeldung (bis spätestens 3. 2. 2010):** Gründer-Service NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Fax: 02742/851/17 1 99, E-Mail: [gruender@wknoe.at](mailto:gruender@wknoe.at)

**Termin:** Donnerstag, 18. Februar 2010

Beginn: 19 Uhr

**Veranstaltungsort:**

**Wirtschaftskammer NÖ**

Landsbergerstraße 1

3100 St. Pölten

## Steuer-Tipp: Herabsetzung der Einkommensteuer- Vorauszahlung

Weil der Gesetzgeber bei den Unternehmen normalerweise steigende Ergebnisse unterstellt, diese Entwicklung aber in der derzeitigen Wirtschaftslage in vielen Fällen nicht zutrifft, können Einkommensteuer-Pflichtige beim Finanzamt die Herabsetzung der Einkommensteuer-Vorauszahlung für 2010 beantragen.

Wer das tut, der sollte auch gute Argumente parat haben, rät der Leiter der Finanzpolitischen Abteilung der WKNÖ, Dr. Franz Kandlhofer. Der geänderte Einkommensteuertarif und der neue Gewinnfreibetrag genügen nicht als Begründung.

Es geht darum, „dass die Vorauszahlung an die geänderte Ertragslage des Unternehmens angepasst wird, man muss das daher auch plausibel darstellen können“, rät der Experte zu entsprechenden Unterlagen (Prognose-Rechnung, Umsatzentwicklung).

Der Herabsetzungsantrag mache „nur Sinn, wenn es sich um einen nachhaltigen Ertragsrückgang handelt, ansonsten ist später mit Nachzahlungen zu rechnen“, so Kandlhofer.

**Zusatz-Tipp:** Man ist nicht an den ersten Vorauszahlungstermin (15. Februar) gebunden, der Antrag auf Herabsetzung kann bis spätestens 30. September gestellt werden.

Muster-Antrag im Service-Teil auf <http://portal.wko.at> (Steuern und Förderungen).



# Business Zertifikat 2010

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

1

### Betriebswirtschaftliches Grundwissen für JungunternehmerInnen

Kalkulation, Buchhaltung, Marketing, usw. – alles Fachgebiete, in denen sich JungunternehmerInnen auskennen sollten. Verschaffe Dir einen ersten Überblick über diese Gebiete!

**Trainer:** Mag. Karl Fink

**Termin:** 18. – 20. März 2010, jew. 9:00 – 16:00 Uhr

**Kosten:** € 299,-

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **4. März 2010** via E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at) möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: [www.jungewirtschaft.at/noe](http://www.jungewirtschaft.at/noe)

### Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden fünf Modulen:

- Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- Networking und Business Etikette
- Erfolgstraining
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht
- Verkauf, Rhetorik, Präsentation

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

## Firmen-News

### VW-Werk in Indien setzt auf Abwassertechnik aus NÖ

Ein Waldviertler Unternehmen hat sich auf den Bau von Kleinkläranlagen spezialisiert und wird seine besonders wartungsarme, patentierte Umwelttechnologie bald an Kunden in der ganzen Welt verkaufen. Rund 150 Kläranlagen der Alpin-Abwassertechnik aus Kirchberg am Walde im Bezirk Gmünd arbeiten bereits an der Produktion von sauberem Wasser in heimischen Gemeinden. Derzeit bereitet sich der innovative Waldviertler Betrieb auf den Eintritt in den internationalen Markt vor.

„Schon im kommenden Jahr werden wir unsere Abwassertechnik auch an Interessenten im Ausland liefern. Unsere Entwicklung erlaubt uns, jede einzelne Kläranlage, ob sie in Indien oder bei Amstetten steht, von der Waldviertler Unternehmenszentrale aus zu überwa-

chen, zu steuern und allenfalls auftretende Probleme zu beheben“, erklärt Reinhard Preiss, Geschäftsführer und Gründer der Alpin-Abwassertechnik, dem NÖ Wirtschaftspresse-dienst.

Das Unternehmen entwickelt und baut Kläranlagen zur Abwasserreinigung für private Liegenschaften ohne Kanalanschluss, kleine Gemeinden und Abwasserverbände mit bis zu 2000 Einwohnern. Das Besondere seiner Klär-Technologie erläutert Erfinder Preiss: „Meine Anlagen sind nahezu wartungsfrei. Ich kann jeden einzelnen Klärbetrieb mit Hilfe von eingebauten Sensoren überwachen. Vom Computer aus regle ich, je nach Bedarf, die Einschaltzeiten, ich sehe, ob die Maschinen in Ordnung sind und ob die biologischen Verhältnisse stimmen.“

<http://www.alpin.at>

### Tullner High-Tech-Firma macht Nahrungsmittel verträglich

Ein studierter Biochemiker hat sich auf die Erforschung und Behandlung von Nahrungsmittelunverträglichkeiten spezialisiert und in seinem Labor in Tulln das weltweit einzige wirksame Mittel bei sogenannten Histaminintoleranzen (HIT) entwickelt. „Wer unter HIT leidet, reagiert nach dem Genuss von Rotwein, Fleisch oder Käse mit höchst unangenehmen körperlichen Beschwerden. Die Ursache liegt bei einem fehlenden Verdau-

ungsenzym. Uns ist es gelungen, aus den Nieren von Schweinen das für den Histaminabbau im menschlichen Körper wichtige Enzym Diamonooxidase (DAO) zu gewinnen. Vor dem Essen als Kapsel eingenommen, schaltet der Wirkstoff DAOSin die Symptome aus“, erklärt Wissenschaftler und Sciotec-Geschäftsführer Albert Missbichler dem NÖ Wirtschaftspresse-dienst.

Schätzungsweise ein Prozent der Bevölkerung – das sind in

Österreich immerhin 80.000 Menschen – leidet an einer pathologischen Form von HIT, das heißt, sie können das in vielen Nahrungsmitteln vorkommende Eiweiß-Histamin in ihrem Darm nicht oder nur unzureichend abbauen. Bereits jeder vierte Mensch kennt harmlose Erscheinungsbilder, wie etwa rote Flecken am Hals, nach dem Genuss von Sekt oder Weißwein.

Wenn es den Betroffenen gelingt, Rotwein, Fleisch, Fisch, Nüsse, Paradeiser, Erdbeeren, Avocados oder Käse aus dem täglichen Speiseplan zu verbannen,

sind sie weitgehend symptomfrei. „Will man auf den Genuss histaminreicher Nahrungsmittel nicht verzichten, muss dem Körper das fehlende Enzym DAO zugeführt werden“, weiß Missbichler, der in seinem Labor in Tulln neun Mitarbeiter beschäftigt. 9,90 Euro muss man als HIT-Patient für die 10-Stück-Packung DAOSin aus eigener Tasche bezahlen, denn die Krankenkassen zahlen nur in Ausnahmefällen und nach chefärztlicher Bewilligung für sogenannte „diätetische Lebensmittel“.

<http://www.sciotec.com>

### Kostenlose Wohnrechtsberatung

Das Serviceangebot des NÖ Mieter- und Wohnungseigentümerbundes richtet sich an Wohnungsmieter, Wohnungseigentümer und Mieter von Genossenschaftswohnungen. Seit Anfang dieses Jahres bietet der NÖMB eine weitere Serviceleistung an: Sprechtag, in deren Rahmen FachexpertInnen vor Ort persönliche Beratungen durchführen.

Die NÖMB-Sprechtag finden 1 x monatlich, jeden vierten Dienstag im Monat, von 16 bis 18 Uhr statt.

Die Beratung ist kostenlos; um Anmeldung wird gebeten: 02742/902 05 70 oder [noemb@noemb.at](mailto:noemb@noemb.at)

Der erste NÖMB-Sprechtag am 26. Jänner war ein voller Erfolg – aus ganz NÖ kamen so viele Ratsuchende nach St. Pölten zum Sprechtag, dass die ursprünglich geplante Beratungszeit von zwei Stunden auf mehr als das Doppelte ausgedehnt werden musste!

Weitere Sprechtag: 23. Februar – St. Pölten; 23. März – Mödling; 27. April – Korneuburg; 25. Mai – Baden; 22. Juni – Krems.

Nähere Informationen:  
[www.noemb.at](http://www.noemb.at)

### Serviceangebot der WKNÖ für Geschäftsraummieter:

Infos und Musterverträge mit Erläuterungen auf <http://wko.at/noe/Service/Wirtschafts- und Gewerbebereich>

### Kostenlose Rechtsberatung zu Geschäftsraummieter:

02741/851/12 2 00, [rechtspolitik@wknoe.at](mailto:rechtspolitik@wknoe.at)

## MEIN DRAHT Stopp der unnötigen Bürokratie

Ihr Problem wollen wir wissen.

Senden Sie uns kurz und bündig Ihr größtes Bürokratieärgernis an [meindraht@wknoe.at](mailto:meindraht@wknoe.at)

Ihre Sonja Zwanzl



# service

## Bildung

### Auslandspraktikum in Schleswig/DE für Lehrlinge im Juni 2010 – jetzt bewerben!

Investieren Sie jetzt in Ihre jungen Mitarbeiter/Innen und bieten Sie Ihren Lehrlingen mit einem Auslandspraktika eine noch attraktivere Ausbildung an. Profitieren Sie später von der internationalen Erfahrung und erweiterten Horizonten Ihrer Mitarbeiter/Innen.

Ihr Lehrling erweitert fachliche Kenntnisse und lernt neue Arbeitsmethoden und -techniken kennen. Wer im Ausland gearbeitet hat, zeigt Offenheit, Lernbereitschaft und Interesse an neuen Erfahrungen. Eigenschaften, die indirekt auch die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens stärken!

#### AUSLANDSPRAKTIKA FÜR LEHRLINGE – von 6. – 26. Juni 2010 in Schleswig/De

**DEUTSCHLAND – Schleswig:** 3-wöchiges Praktikum von 6. 6. bis 26. 6. 2010 für Lehrlinge aus den Bereichen

- Metall- und Elektrotechnik
- Kfz-Technik
- Sanitär-/Klimatechnik
- Zimmerei

**Detailinformationen zu den einzelnen Praktika entnehmen Sie bitte unserer Webpage [www.wko.at/noe/bildung](http://www.wko.at/noe/bildung) oder [www.ifa.or.at](http://www.ifa.or.at)!**

**Voraussetzungen für Bewerber/Innen**

- Gute Fachkenntnisse
- EU-Staatsbürgerschaft
- Mindestalter 16 Jahre, Lehrlinge ab dem 2. Lehrjahr

#### Versicherung

IFA schließt für alle Lehrlinge eine zusätzliche Unfall-, Haftpflicht- und Rücktransportversicherung für den Zeitraum des Auslandsaufenthaltes ab. Die Lehrlinge bleiben während des Praktikums in Österreich sozialversichert und beziehen weiterhin die Lehrlingsentschädigung vom Lehrbetrieb.

#### Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungs-/Motivations schreiben für den deutschen Praktikumsbetrieb
- Ausführlicher Lebenslauf
- Kopie des gültigen Reisepasses
- Einverständniserklärung des Lehrbetriebs
- Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten bei Minderjährigen

**Bitte schicken Sie die Bewerbungsunterlagen bis 8. März 2010 an:**

IFA- Internationaler Fachkräfteaustausch, z. H. Mag. Sabine Hofstätter  
Rainergasse 38, 1050 Wien

**Bei Fragen zu den einzelnen Praktika wenden Sie sich bitte an:**

Mag. Sabine Hofstätter, Tel.: 01/545 16 71/23, E-Mail: [hofstaetter@ifa.or.at](mailto:hofstaetter@ifa.or.at)

**ANMELDESCHLUSS ist der 8. März 2010 (Poststempel)**

**Nutzen Sie diese Gelegenheit eine attraktive Ausbildung anzubieten!**

## LEHRE.FÖRDERN

die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen



- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

**im Internet unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)**

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: [lehre.foerdern@wknoe.at](mailto:lehre.foerdern@wknoe.at)

TelNr. 02742/851/17 5 70

FaxNr. 02742/851/17 5 69



*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Norwegen: Industriemesse – AWO plant Österreichstand

Die „Industridagene“ ist seit vielen Jahren die führende Industriemesse in Norwegen und wird im Jahr 2010 der wichtigste Treffpunkt für Akteure der Branche sein. Besonderer Fokus liegt auf den Bereichen Ausstattung und technologische Lösungen für die norwegische Industrie.

Die Industridagene 2010 findet vom 27. bis 30. September 2010 in Lillestrom in der Nähe von Oslo statt.

Die norwegische Wirtschaft wurde zwar auch von der weltweiten Wirtschaftskrise getroffen, jedoch waren die Auswirkungen nicht so stark wie in anderen Ländern Europas. Somit gilt es sich jetzt mit innovativen technologischen Lösungen aus Österreich am Markt zu platzieren, um von dem erwarteten Konjunkturaufschwung zu profitieren.

Schwerpunkte der Messe sind:

- Maschinen, Werkstatt und Werkzeuge
- Transport, Lagerung und Verpackung
- Hydraulik und Pneumatik
- Druckluft und Vakuum

## Exportpreis 2010 – Bewerber aus Niederösterreich gesucht

Der Österreichische Exportpreis wird seit 1994 an österreichische Unternehmen verliehen, die erfolgreich auf Auslandsmärkten tätig sind.

Sie sind erfolgreich im Export tätig? Dann bewerben Sie sich. Die Aussenwirtschaft Österreich (AWO) zeichnet die besten Exportleistungen mit dem Österreichischen Exportpreis 2010 aus.

Warum sollten gerade Sie sich für den Exportpreis 2010 bewerben:

- Sie können eine **Exporterfolgs-story** in Ihrem Unternehmen vorweisen.
- Sie haben in **schwierigen Märkten** oder nach Rückschlä-

- Elektrotechnik, Elektronik und Automatisierung
- Wartung, Reparatur und Betrieb
- Industrielle IT

Bei der letzten Messe im Jahr 2006 konnten mit 343 Ausstellern, auf einer Fläche von 9700 m<sup>2</sup>, 10.764 Besucher verzeichnet werden. Die „Industridagene“ wechseln sich mit der „Tekniske Messen“ ab und findet in einem Rhythmus von vier Jahren statt.

Das genaue Programm und Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Norwegen unter <http://wko.at/awo/no> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen in der Außenhandelsstelle Oslo Frau Semb unter Tel.: 0047/24 11 78 00 bzw. E-Mail: [oslo@wko.at](mailto:oslo@wko.at) gerne zur Verfügung!

Als Anmeldefrist wurde der 31. März 2010 festgelegt.

Die Abteilung für Außenwirtschaft Niederösterreich weist darauf hin, dass sogenannte „Erst-Exporteure“ am norwegischen Zielmarkt durch die Internationalisierungsoffensive „go international“ [www.go-international.at](http://www.go-international.at) gefördert werden können.

gen wieder Erfolge gefeiert. Sie haben auf besondere Probleme der Marktbearbeitung reagiert: Konkurrenz- und Nachfragesituation, außenwirtschaftliches Umfeld ...

- Sie besitzen eine gezielte **Marketingstrategie** für den Export. Sie bearbeiten ausländische Destinationen systematisch.
- Sie verfügen bei Ihren **Unternehmensaktivitäten** über einen hohen Exportanteil.
- Sie konnten Ihren **Exportanteil steigern** – oder bei schwierigen Märkten – zumindest halten.
- Sie sind **risikobereit** und **innovationsfreudig**.
- Sie **kooperieren** mit heimischen Unternehmen.

• Sie können auf erfolgreiche **Joint-Ventures** oder andere Kooperationen auf Auslandsmärkten verweisen.

• Sie verfolgen eine erfolgreiche **Marktnischenpolitik** und vermarkten österreichische Erzeugnisse oder Dienstleistungen.

Aus allen Einreichungen werden in den fünf Kategorien, nämlich

- Gewerbe und Handwerk,
- Handel,
- Industrie,
- Dienstleistungen und
- Tourismus

die jeweils drei besten, innovativsten, engagiertesten und erfolgreichsten Unternehmen prämiert. Die Preisverleihung findet beim 8. Österreichischen Exporttag am 10. Juni 2010 in Wien statt.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/exportpreis>

Zusätzlich zum Österreichischen Exportpreis verleiht die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) Unternehmen, die sich erfolgreich internationalisiert haben, den go-international-AWARD sowie an eine Person im Einsatz für die österreichische Exportwirtschaft den EXPAT-AWARD.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Mag. (FH) Thomas Deutsch  
Tel.: +43 (0)5 90 900/45 04  
Mail: [awo.exporttag@wko.at](mailto:awo.exporttag@wko.at)

Anmeldungen für beide Preise werden bis 31. März 2010 gerne entgegengenommen.

## Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Februar 2010)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 2. 2010
AUD	Australischer Dollar	1,5468
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,5275
CAD	Kanadischer Dollar	1,4771
CHF	Schweizer Franken	1,4763
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	9,6481
CZK	Tschechische Krone	25,890
DKK	Dänische Krone	7,4422
EEK	Estnische Krone	15,6466
GBP	Pfund Sterling	0,86920
HKD	Hongkong-Dollar	10,9753
HRK	Kroatischer Kuna	7,2930
HUF	Forint	268,99
IDR	Indonesische Rupiah	13.193,21
INR	Indische Rupie	64,937
ISK	Isländische Krone	179,64
JPY	Yen	128,65
KRW	Won	1.605,93
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7085
MXN	Mexikanischer Peso	17,9360
MYR	Malaysischer Ringgit	4,7547
NOK	Norwegische Krone	8,1335
NZD	Neuseeland-Dollar	1,9587
PHP	Philippinischer Peso	65,119
PLN	Zloty	4,0232
RON	Neuer Rumänischer Leu	4,1278
RUB	Russischer Rubel	42,0140
SEK	Schwedische Krone	10,1165
SGD	Singapur-Dollar	1,9763
THB	Thailändischer Baht	46,5710
TRY	Neue Türkische Lira	2,0735
USD	US-Dollar	1,4132
ZAR	Rand	10,6011

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.

## Wirtschaftsförderung

Lehrgang Werbung  
und Marktkommunikation:

## Abschlusspräsentation im WIFI Mödling

Professionelle Werbemaßnahmen verlangen nach kreativen Köpfen. Ende Jänner konnten acht wissbegierige Lehrgangsteilnehmer/innen ihr kreatives Geschick im Rahmen der Abschlusspräsentation im WIFI Mödling unter Beweis stellen.



Foto: WIFI

Die frischgebackenen Absolventinnen/Absolventen im Bild mit Lehrgangsleiter Manfred Enzelmüller (links).

Erfolgreiche Werbung ist innovativ, originell und hinterlässt einen bleibenden Eindruck bei der Kundin/beim Kunden. Fundierte Kenntnisse im Bereich Werbung, zielgruppenspezifisches Know-how und Kreativität bilden die Grundlage für Wettbewerbsvorteile gegenüber der Konkurrenz.

Die frischgebackenen Werbeprofis haben sich mit ihrem WIFI-Diplom die Grundlage für ihre Tätigkeit in der Werbebranche geschaffen: Ihre Qualifikationen reichen von umfassendem Grundlagenwissen über eine Einführung in aktuelle Werbetrods und -entwicklungen bis hin zu fachlichen Updates und Spezialisierungen in Teilbereichen der Werbung.

Für alle Erfolgshungrigen, deren Wissensdurst mit diesem Lehrgang noch nicht gedeckt ist, bietet das WIFI NÖ Spezialisierungslehrgänge an:

- Die Ausbildung zum diplomierten Marketing- und

Multimedia-Coach konzentriert sich insbesondere auf die Bereiche der Markenentwicklung und Markenführung.

- Die Ausbildung zum diplomierten Messe- und Eventcoach stellt eine Professionalisierung im Bereich Eventplanung und Messegestaltung dar.

### Die nächsten Termine:

- Lehrgang Werbung und Marktkommunikation, Lehrgangstart am 19. 2. 2010, WIFI St. Pölten.
- Ausbildung zum Diplomierten Marketing- und Multimedia-Coach, Infoabend am 24. 2. 2010, WIFI St. Pölten, Lehrgangstart am 20. 3. 2010, WIFI St. Pölten.
- Ausbildung zum Diplomierten Messe- und Event-Coach, Lehrgangstart am 1. 3. 2010, WIFI St. Pölten.

Nähere Infos erhalten Sie bei Stefanie Janovec: Tel. 02742/890/22 32, E-Mail: stefanie.janovec@noe.wifi.at



**NEW DESIGN CENTRE** **WIFI** WKO NÖ

### Basic Grafic Tools

Kennen Sie das? Sie diskutieren mit Kollegen über die neue Firmenbroschüre, das Inseratsujet oder die Fotoauswahl für den Produktkatalog, es fehlt aber - jenseits von „gefällt mir“ oder „gefällt mir nicht“ - an Argumenten zur Beurteilung. Dabei gibt es objektive Kriterien zur Beurteilung von grafischem Design! Diese und praktische Tipps und Hinweise vermittelt dieses Praxisseminar für Nicht-Grafiker.

Sie werden Erfolgsfaktoren für gutes grafisches Design erkennen, Ideen für Ihr Corporate Design entwickeln und lernen die Sprache der Grafiker und Agenturen verstehen und diese Ziel führend zu beauftragen.

**St. Pölten, 5.3.2010**  
jew: Fr 16 bis 20 Uhr und Sa 9 bis 17 Uhr 21223029z

### WIFI. Wissen Ist Für Immer.

**Information, Beratung und Anmeldung:**  
T 02742 890-2000 | Entdecken Sie die Welt des Grafik-Designs!  
E kundenservice@noe.wifi.at  
www.noe.wifi.at

## Unternehmerservice



### Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

**Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr**

**Montag, 8. März 2010**

**WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101**

Anmeldung notwendig - bis 3.3.2010 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 22. März 2010, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at





## NiMM - Neue Ideen mit Methode

NiMM ist eine in Österreich entwickelte, speziell auf die Anforderungen von KMU angepasste Innovations-Methode für die Entwicklung neuer Produkte. NiMM wird eingesetzt bei

- Entwicklungen von neuen Produkten
- Produktverbesserungen
- Aufbau von Alleinstellungsmerkmalen und
- Entwicklung von Geschäftsmodellen

Erlernen, erfahren und erproben Sie die NiMM-Methode in unserem Workshop am:

24.02.2010 14.00 - 18.00 Uhr

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!**

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)  
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## EINLADUNG zum Finanzierungs- und Fördersprechtag

Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Kostenlose Einzelgespräche von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Mittwoch, 17. Februar 2010**

in der WKNÖ, Bezirksstelle Mödling,  
2340 Mödling, Guntramsdorfer Str. 101

Die nächsten Sprechstage: 17.3.2010 in Stockerau,  
14.4.2010 in Amstetten, 12.5.2010 in Krems



In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben.

Sie optimieren die Finanzierungsstruktur ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor.

Anmeldung / Info unter 02236/22196

<http://wko.at/noe/finanzieren-foerdern>

## Umwelt, Technik, Innovation

# Verpackungsverordnung

Meldepflichten bis 31. März 2010,  
Komplementärmengenlizenzierung und  
Zahlscheinpflichtung



Foto: Bilderbox

## Meldepflichten ohne Systemteilnahme

Hersteller, Abpacker und Vertrieber/Importeure können die Verpackungsverordnung (VVO – BGBl. Nr. 648/1996 idgF) auch selber erfüllen. Sie nehmen in diesem Fall an keinem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem teil. Daher sind eigene organisatorische Vorkehrungen für die Erfüllung der Pflichten aus der Verpackungsverordnung (z. B. Information, Rücknahme, Verwertung) zu treffen.

Die zusammengefassten Daten der „Verpackungsbuchhaltung“ des Betriebes sind über das elektronische Datenmanagement ([www.edm.gv.at](http://www.edm.gv.at)) zu melden. Es besteht außerdem die Pflicht zur Komplementärlizenzierung bei einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem für Packstoffe, wenn bestimmte Rücklaufquoten nicht erreicht wurden.

Die Meldungen sind bis 31. März 2010 elektronisch über die zu Verfügung gestellten Webformulare zu übermitteln.

## Komplementärmengenlizenzierung

Verpackungen, die im Rahmen der „Selbsterfüllung“ der Verpackungsverordnung nicht erfasst werden, d. h. vom Kun-

den nicht zurückgegeben bzw. keine entsprechenden Verwertungs- oder Lizenzierungsbestätigungen vorliegen, sind bei einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem, gegebenenfalls auch im Nachhinein, zu lizenzieren. Eine Lizenzierung im Nachhinein kann nur bis spätestens 31. März 2010 für das Kalenderjahr 2009 erfolgen.

Über die Komplementärmengenlizenzierung bei einem Sammel- und Verwertungssystem für das Kalenderjahr 2009 ist bis zum 31. März 2010 eine gesonderte formlose Meldung an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BM-LFUW), Stubenbastei 5, 1011 Wien, zu erstatten.

## Zahlscheinpflichtung

Kleinbetriebe (Kleinstabgeber im Sinne des § 5 Verpackungsverordnung), die einen Gesamtjahresumsatz von € 726.728,34 nicht überschreiten bzw. die Kriterien der Kleinstabgeber (Mengenschwellen) erfüllen, sind von nahezu allen Verpflichtungen der Verpackungsverordnung 1996 befreit.

Diese Ausnahme gilt jedoch nicht für jene Verpackungen, die der Kleinstabgeber erstmals im Inland in Verkehr setzt (Verpa-

ckungen von selbst importierten oder selbst abgefüllten Waren).

Die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) bietet daher auch für das Kalenderjahr 2010 eine vereinfachte „Entpflichtung“ für Kleinstabgeber per Zahlschein für diese Verpackungen von selbst importierten oder selbst abgefüllten Waren an. Das Fixlizenzentgelt beträgt für das

Kalenderjahr 2010 € 110,- (inkl. 20% Umsatzsteuer).

Sie erhalten diesen Zahlschein in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01. Weitere Informationen zur Verpackungsverordnung erhalten Sie auch unter <http://wko.at/uti>

## Sprechtag für die Betriebsanlagengenehmigung

### Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzuschreiben. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den

Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

### Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage <b>Zentralraum</b> Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Mittwoch, 17. Februar 2010
Sprechtage <b>Weinviertel</b> Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Mittwoch, 17. März 2010
Sprechtage <b>Waldviertel</b> Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Mittwoch, 24. März 2010
Sprechtage <b>Mostviertel</b> Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Mittwoch, 21. April 2010
Sprechtage <b>Industrieviertel</b> Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Mittwoch, 28. April 2010

### Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



# branchen

## Erfolg beginnt im Kopf!

Mit Standing Ovations von 300 begeisterten NÖ Händlerinnen und Händlern endete der Vortrag des bekannten Mentaltrainers Thomas Baschab zum Thema „Erfolg beginnt im Kopf“.



Thomas Baschab mit begeisterten ZuhörerInnen.

Baschab, der neben Managementberatung für Unternehmen wie Volkswagen und Deutsche Bank auch eine Reihe von Spitzensportlern wie die Abfahrtsläuferin Martina Ertl und den Skilangläufer Tobias Angerer betreut, begeisterte durch seinen spritzigen, klaren aber trotzdem hochwertigen Vortrag. Zu Beginn des Vortrages vermittelte Baschab seinen Grundgedanken, wonach es wichtig ist, eingefahrene und nicht mehr hinterfragte Denk- und Handlungsmuster zu erkennen und zu verändern. Keinem einfachen „Geht nicht“ redete er das Wort, sondern vielmehr der Grundidee, dass es an uns selbst liegt, eingefahrene Strukturen aufzubrechen. Ist man sich dieser Dinge bewusst geworden, so bildet dies die Basis, um aus ihnen auszubrechen und neue Ziele zu formulieren.

Hier illustrierte Baschab anschaulich, dass Ziele umso leichter zu erreichen sind, je klarer sie definiert sind. So ist es nicht einfach, den ersten Schritt zu setzen, wenn man nur auf Urlaub fahren möchte, weiß man jedoch, wann, wohin und mit

wem man fahren möchte, so ist dies schon der erste Schritt auf der Reise. Entscheidend ist auch, sich die Ziele immer wieder vor Augen zu führen (im wahrsten Sinne des Wortes), das heißt, diese zu visualisieren.

Weiters brach Baschab eine Lanze für das „simplify your life“ oder in seinen Worten „Wenns nicht einfach geht – dann geht’s einfach nicht!“ Er erkennt gerade in der jetzigen Zeit auch im Wirtschaftsleben den Trend weg von zu hoher Komplexität hin zu einfachen und klaren Strukturen und Geschäftsprozessen.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Übung, an der TeilnehmerInnen mitwirkten. Dabei gelang es vier TeilnehmerInnen alleine durch die Kraft ihrer Zeigefinger, einen 90 kg schweren Mann hochzunehmen. Dies durch Mentaltechniken, die unter der Anleitung von Thomas Baschab eingesetzt wurden. „Ein beeindruckender Abend!“, mit diesem einfachen Satz resümierte Spartenobmann Schirak den erfolgreichen Abend und wusste sich mit den anderen Teilnehmern einig.

## „Scharfe Tage“ – eine Erfolgsstory setzt sich fort



Interessierte Kundin gemeinsam mit Rudolf Stolz im Zwertler Textilgeschäft von Martha Boden (v. l. n. r.).

Bereits zum vierten Mal wurde die Aktion der „3 Scharfen Tage“ österreichweit durchgeführt. Bei der gemeinsamen Schlussverkaufsaktion des Handels nahmen vom 28. – 30. Jänner 2010 mehr als 350 niederösterreichische Handelsbetriebe aus unterschiedlichsten Branchen teil.

„Das Interesse der Kunden ist ungebrochen“, so Rudolf Stolz, Obmannstellvertreter des Stadtmarketing Zwertl, „allerdings

sind die Präsentation der Ware und das eigene Marketing mit Hilfe der von der WKNO zur Verfügung gestellten POS-Materialien ausschlaggebend für den Erfolg der Aktion.“

Die Aktion wurde bundesweit über Ö3 beworben. In Niederösterreich erfolgte die mediale Unterstützung durch das Bezirksblatt, wo teilnehmende Betriebe namentlich angeführt wurden.

## Schuhhandel

### Fachstudienreise nach Mailand 17. bis 20. September zur MICAM

Die diesjährige Fachexkursion des Schuhhandels führt Sie von 17. bis 20. September in die Trendstadt Mailand – der letzte Schrei in Mode und Design. Nach einer Anreise mit Austrian Airlines wohnen Sie in einem, nahe der Innenstadt gelegenen Tagungshotel. Nach einer organisierten Stadtrundfahrt können Sie individuell die Schuhtrendmesse MICAM, welche mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar ist, besuchen. Nach zwei anstrengenden, jedoch informativen Messtagen treten wir wieder ge-

meinsam die Heimreise an.

Die Kosten des Arrangements/Person betragen 585,- €. Als Fachgruppenmitglied des Schuhhandels unterstützt Ihr Landesgremium die Fachstudienreise finanziell. Für nähere Informationen fordern Sie bitte unser detailliertes Programm sowie das Anmeldeformular zur Reise bei uns an. Ihre geschätzte Anmeldung nehmen wir gerne bis spätestens 14. März 2010 entgegen (Tel. 02742/851/19 3 51 DW oder E-Mail handel.gremialgruppe5@wknoe.at).



## Parfümeriewaren

### Valentinstag: Es müssen nicht immer Blumen sein!

„Was liegt näher, als die „Liebste oder den Liebsten am 14. Februar mit einem aufregenden Duft zu überraschen?“, ist KommR Kurt Gneist Obmann des Parfümeriewarenhandels, überzeugt. „Es ist oft sehr schwer, ein Parfum zu finden, das dem Partner auch wirklich gefällt. Ein Parfum ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Jeder nimmt Düfte sehr unterschiedlich wahr“, erklärt KommR Kurt Gneist.

Als Experte hat Ihnen Herr KommR Gneist 7 Tipps zusammengestellt, mit denen es gelingt, das richtige Duftgeschenk zum Valentinstag zu finden:

- 1. Bewusst suchen:** Ein Parfum vermischt sich mit dem individuellen Duftprofil eines Menschen. So kann sich derselbe Duft sehr unterschiedlich entwickeln. Dazu kommen noch die persönliche Vorlieben: Wer Veilchen nicht mag, wird auch nicht so riechen wollen.
- 2. Schnüffeln Sie, nicht nur im Badezimmer:** Jeder Mensch mag unterschiedliche Gerüche, der eine liebt Vanille, der andere mag Zitronenduft. Welche Parfums stehen im Bad? Auch Duschbäder und Körperlotionen helfen häufig weiter. Erste Hinweise geben oft auch der Weichspüler oder die Duftkerze im Wohnzimmer.
- 3. Schauen Sie genau hin:** Welche Früchte, Blumen und Aromen mag der Partner? Rosen in der Vase, Sandelholz als Räucherstäbchen, Melone im Kühlschrank? Was steht auf der Fensterbank, auf dem Tisch? Tipp: Wer Melone liebt,



KommR Kurt Gneist, Obmann des Parfümeriewarenhandels.

- mag auch „melonige“ Düfte.
- 4. Gehen Sie essen:** Welche Aromen mag sie oder er beim Essen? Liebt sie es süß oder mag er es lieber pikant? Cola oder Orangensaft? Kaffee oder grüner Tee? Rot- oder Weißwein?
  - 5. Lieblingsfarbe?** Wer Blau mag, liebt oft frische Düfte, und das Wort „Grün“ bezeichnet sogar eine Duftfamilie, die ebenso riecht. Rote Düfte stehen nicht umsonst für Leidenschaft.
  - 6. Fragen Sie Freunde und Verwandte:** Auch sie kennen die Vorlieben des Beschenkten.
  - 7. Finden statt suchen:** In der Parfümerie sind im Schnitt etwa 800 unterschiedliche Parfums erhältlich. Jedes Jahr kommen mehr als 100 neue Düfte hinzu. In der Fachparfümerie helfen ihnen speziell geschulte Fachberater gerne. Mit den gesammelten Informationen ist der passende Duft schnell gefunden.

Foto: Archiv

## Textilhandel

### Fachstudienreise nach Amsterdam 29. bis 31. Mai 2010 – Restplätze

Im heurigen Jahr findet eine attraktive Fachstudienreise zum „Venedig des Nordens“ nach Amsterdam statt. Als Hauptstadt der Niederlande kann Amsterdam auf eine über 700 Jahre alte Geschichte zurückblicken.

In Amsterdam, mit Austrian Airlines ankommend, findet eine Stadtrundfahrt statt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und den Bezug des gemütlichen Hotels genießen wir eine Grachtentour durch das beleuchtete Amsterdam zum berühmten schwimmenden Restaurant Sea Palace. Am darauffolgenden Sonntag geht die Fahrt nach Rotterdam, eine der wohl architektonisch interessantesten Städte der Niederlande. Nach dem Mittagessen geht die Fahrt weiter nach Keukenhof, wo die Tulpenblüte bewundert werden kann. Am dritten Tag der Fachstudienreise

findet eine branchenspezifische Fachexkursion zu den Hauptfirmensitzen von Tommy Hilfiger und/oder MEXX statt. Neben einer Firmenführung sind interessante Einblicke und Gespräche garantiert. Die Firmenbesuche werden derzeit seitens der Fachgruppe organisiert. Nähere Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit.

Die Kosten des Arrangement/Person betragen 690,- €. Als Fachgruppenmitglied des Textilhandels unterstützt Ihr Landesgremium die Fachstudienreise finanziell. Für nähere Informationen fordern Sie bitte unser detailliertes Programm sowie das Anmeldeformular zur Reise bei uns an. Ihre geschätzte Anmeldung nehmen wir gerne bis spätestens 14. Februar 2010 entgegen (Tel. 02742/851/19 3 51 DW oder E-Mail handel.gremialgruppe5@wknoe.at).

Wählen stärkt die Wirtschaft!



**WKNÖ-Wahlen**  
vom 28.2. bis 2.3.2010

Die  
NÖWI  
im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse  
der Redaktion:

[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

LADYSTAR sucht wieder modebegeisterte Damen 50 plus in den Größen 36 – 46, die gerne auf sehr elitären Modenschauen die tollsten Modelle präsentieren.



Agenturchefin Eveline Bartlweber freut sich auf Ihren Anruf 0676/385 68 58 sowie weitere Kontakte unter [office@ladystar.at](mailto:office@ladystar.at)

## Markt-, Straßen- und Wanderhandel

### Kirtag in Grünau – Terminänderung

Die Marktgemeinde Grünau hat uns mitgeteilt, dass der Kirtag auf 2. 5. 2010 verschoben wird (alter Termin 25. 4. 2010).

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Steinmetzmeister

### Steinmetze aus Österreich und Bayern polierten in Schladming ihr Wissen auf



Foto: Michael Kress / P/rofi-Press

Ein voller Erfolg wurde die 25. Bildungswoche der österreichischen und bayrischen Steinmetzmeister in Schladming (Sporthotel Royer). V. l. n. r.: Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch, Steinzentrum Hallein-Obmann Franz Reinisch und Bayern-Landesinnungsmeister Mando Kramer.

### 25. Bildungswoche mit Themen „moderner Friedhof“ & Steinrestaurierung

Drei Tage lang polierten Österreichs Steinmetze bei der 25. Bildungswoche ihr Wissen auf, erneut in Schladming (Sporthotel Royer) und zum fünften Mal gemeinsam mit den bayrischen Steinmetzen, aber auch Gästen aus Ungarn, Kroatien, Slowenien und der Schweiz. „Es ist ein gutes Zeichen für die Steinmetze, dass sie sich zum Unterschied von anderen Handwerken zu Jahresbeginn Zeit nehmen für Weiterbildung und Kontaktpflege“, strich Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch den Nutzen der Veranstaltung hervor. Franz Reinisch, Obmann des Veranstalters „Steinzentrum Hallein“ und als steirischer Innungsmeister quasi „Hausherr“, freute sich über den guten Besuch und die konstruktiven Gespräche mit Vertretern des Bundesdenkmalamtes – die Steinrestaurierung ist bekannt-

lich ein wichtiger Arbeitsbereich der Steinmetze.

Auch die Niederösterreicher waren mit Innungsmeister Wolfgang Ecker, Bundesinnungsmeister-Stv. KommR Ing. Johann Kruckenfellner und den Ausschussmitgliedern Herbert Gersthofer sowie Richard Ehrlich an der Spitze stark vertreten.

Breiten Raum nahmen die starken Veränderungen bei der Grabmalgestaltung ein. Der bayrische Landesinnungsmeister und geschäftsführende Bundesinnungsmeister Mando Kramer betonte, dass „die Steinmetze hier dem Wertewandel entgegenwirken“ müssten. In mehreren der insgesamt zwölf Vorträge wurde auf das bisherige Steinmetz-Monopol „Grabstein“ eingegangen: Dabei wurde etwa aufgezeigt, wie bei einer modernen Friedhofsform die Steinmetzarbeit mit den geänderten Wünschen der Hinterbliebenen geschickt verbunden werden kann.

---

Müller

---

Bäcker

---

Konditoren (Zuckerbäcker)

---

Fleischer

---

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

---

### Erste Infoveranstaltung der Lebensmittelgewerbe



Foto: Karla Raasch

Impulsreferat von Bundesinnungsgeschäftsführer Dr. Kainz.

Am 27. Jänner fand die erste Infoveranstaltung der Lebensmittelgewerbe im WIFI St. Pölten statt. Dies war die erste gemeinsame Veranstaltung aller Lebensmittelinnungen: der Bäcker, Fleischer, Konditoren, Müller und Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, welche ab der neuen Periode zur Innung der Lebensmittelgewerbe fusionieren werden.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Lebensmittelcluster der ecoplus und der Lebensmittelakademie statt. Ziel war es, die Mitglieder über aktuelle Förder- und Weiterbildungsangebote zu informieren, wie beispielsweise über das „KMU-Coaching“ für Lebensmittelbetriebe.

Bundesinnungsgeschäftsführer Dr. Kainz referierte zum Thema „Handwerk und Regionalität – Schlüsselthemen für die Zukunft“ und zeigte auf, wie sich Gewerbebetriebe besser positionieren können, um so stärker ins Bewusstsein der Konsumenten zu rücken.

Weiterführende Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf den Homepages der Landesinnungen: [www.wko.at/noe/baecker](http://www.wko.at/noe/baecker), [www.wko.at/noe/fleischer](http://www.wko.at/noe/fleischer), [www.wko.at/noe/konditoren](http://www.wko.at/noe/konditoren), [www.wko.at/noe/mueller](http://www.wko.at/noe/mueller), [www.wko.at/noe/nug](http://www.wko.at/noe/nug) oder unter [www.lm-akademie.at](http://www.lm-akademie.at), [www.lebensmittelcluster-noe.at](http://www.lebensmittelcluster-noe.at)



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Konditoren (Zuckerbäcker)

### Konditor-Ausschussmitglieder geehrt



Foto: Karl Piaty

Im Rahmen der Sitzung am 20. Jänner im Seminarzentrum Schwaighof wurde den Ausschussmitgliedern Alois Graf, Margaretha Köller und KommR Karl Piaty für ihre langjährige Funktionärstätigkeit eine Ehrenurkunde der Landesinnung der Konditoren überreicht. V. l. n. r.: Alois Graf, Margaretha Köller, KommR Karl Piaty, Landesinnungsmeister Johannes Unterweger, Innungsgeschäftsführerin Mag. (FH) Lisa-Maria Maier und Vizepräsident der WK Wien KommR Dr. Paulus Stuller.

## Chemisches Gewerbe

### Ankündigung Laboreröffnung



Foto: z. V. g.

Im Foto v. l. Landesinnungsmeister Franz Astleithner, Landesinnungsmeister Ing. Georg Mayrhofer.

Auf dem Sektor „Aus- und Weiterbildung“ hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan. Es konnten Experten aus allen Bereichen gewonnen werden, um die Meisterprüfungs-Vorbereitungskurse und den Kurs für die Erlangung der Lehrabschlussprüfung optimal zu gestalten. Eine hohe Erfolgsquote bei den Prüfungen bestätigt die Vorbereitung.

Die Schaffung der Gebäuder-einiger-Akademie in Lilienfeld bietet die Möglichkeit, einheitliche Schulungs- und Prüfungsstandards anzubieten.

Ein Zeichen, dass die Wichtigkeit dieses Anliegens zeigt, ist die Eröffnung eines neuen Labors am 17. Februar 2010. Auf Initiative von Alt-Landesinnungsmeister KommR DI Ing. Rudolf Beyer (Chemisches Gewerbe) und Landesinnungsmeister Georg Mayrhofer (Bodenleger), wurde dieses Labor errichtet. Die beiden Innungen konnten entsprechende Mittel aufbringen und investieren, um unseren künftigen Fachkräften eine entsprechend gute Ausstattung zur Verfügung zu stellen.

## Rauchfangkehrer

### Rauchfangkehrer bei Präsidentin Zwazl



Foto: z. V. g.

Am 26. Jänner besuchte eine Delegation der NÖ Rauchfangkehrer Frau Präsidentin KommR Sonja Zwazl. Einer langen Tradition folgend überbrachten sie der Präsidentin unter der Führung von LIM KommR Ing. Josef Kram und seinem Team die herzlichsten Glückwünsche für ein erfolgreiches Jahr 2010. Im Bild v. l. n. r.: LIM-Stv. Stefan Bichler, Horst-Peter Pözlzutter, Martin Stubner, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, LIM-Stv. Peter Engelbrechtsmüller, LIM KommR Ing. Josef Kram.

## Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

### Energietour 2010 Industrieviertel und Mostviertel



Foto: z. V. g.

Die ersten beiden Stationen der Energietour 2010 führten nach Wr. Neustadt und nach Amstetten. Thema war die rechtlichen Rahmenbedingungen in der Tätigkeit des Energethikers.

Berufsgruppensprecher Peter Maier begrüßte die trotz der tief winterlichen Verhältnisse zahlreich erschienenen EnergetikerInnen des jeweiligen Viertels. Besonders begrüßt wurden der Fachgruppenobmann der Allgemeinen Fachgruppe Gottfried Kostecky und Geschäftsführer Mag. Uwe Halbertschlager.

Das Hauptreferat hielt Koordinator Franz Josef Muttenthaler. Im Mittelpunkt standen die Möglichkeiten der Tätigkeit im Bereich des Freien Gewerbes. Die positiven, aber auch die zu berücksichtigenden Merkmale wurden angesprochen. Näher beleuchtet wurden u. a. reglementierte Gewerbe im Umfeld der Ener-

gethiker wie Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten, Lebens- und Sozialberater, Masseur usw.

Es wurde darauf eingegangen, worauf im Umgang mit Kundeninformation, Text in Werbemittel, elektronische Medien wie Homepage aufzupassen ist. Hingewiesen wurde auch auf das, was in der Interpretation der einzelnen Aussagen und Texte verfänglich sein kann und in den Vorbehaltsbereich anderer reglementierter Gewerbe fällt. Weiters wurde die rechtliche Situation und deren Folgen angesprochen.

In der abschließenden regen Diskussion konnten noch viele Fragen zu diesem wichtigen Thema beantwortet werden.

Im 2. Teil der Veranstaltung wurde die positive Arbeit im Netzwerk erläutert. Die Zahl der MethodenvertreterInnen in NÖ nimmt erfreulicherweise in Summe zu.



## Neues aus der Förderlandschaft Wirtschaftskammer ebnet den Weg zu den Fördertöpfen

Nur wenige Tage nach dem „Bankengipfel“ beim Land knüpfte man in der WKNÖ bereits daran an: Es ging um „Neues aus der Förderlandschaft“ und wie für die Unternehmer in NÖ der Weg durch diese Landschaft kürzer und weniger steinig wird.



Foto: NÖWI

„Förder-Gipfel“ in der NÖ Wirtschaftskammer mit Vertretern von Land, NÖBEG und Banken: Mag. Rudolf Klopsch (WKNÖ), Spartenobmann-Stellvertreter Dir. Erich Fuker (Volksbank Baden), Mag. Florian Riess (NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds), Mag. Christian Haydn (WKNÖ) und Mag. Christian Berki (NÖBEG).

Rund 70 Bankenvertreter aus NÖ hatten sich zu diesem Zweck versammelt, um Förder-Erfahrungen auszutauschen. Unter anderem kam die Anregung, den Rahmen für Betriebsmittelkredite, die im vereinfachten Verfahren abgewickelt werden können, von derzeit 70.000 auf 100.000 Euro zu erhöhen.

„Die Förderungen bleiben 2010 im Wesentlichen gleich“, so Mag. Florian Riess vom NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds. Neues gibt's aber auch:

- Im Tourismusbereich (Investitionsförderung) müssen Errichter und Betreiber nicht mehr ident sein, es muss aber ein entsprechender Vertrag bestehen.

- Der Innovationsassistent ist künftig unter bestimmten Bedingungen auch für Großunternehmen förderbar – und:

- Neu ist der Bildungs-Scheck für Unternehmer – ein Pauschalbetrag von 2500 Euro, der bis zu 50% der Kurskosten deckt und vom Unternehmen innerhalb von 3 Jahren ab Bewilligung in Anspruch zu nehmen ist.

Näheres zu den Themen Lan-

desförderungen und zum NÖ Bildungsscheck: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wirtschaft, Tourismus & Technologie 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 14 Tel: 02742/90 05/16 1 57, E-Mail: post.wst3@noel.gv.at, <http://www.noel.gv.at>

NÖBEG-Geschäftsführer Mag. Stefan Chalupa sprach von einem „erfolgreichen Jahr“ 2009: Die Anzahl der Bürgschaften und der Beteiligungen sei deutlich angewachsen.

Die Sonderaktion das NÖ Kreditsicherungsmodell (Haftungen für Investitionskredite, Betriebsmittelrahmen und spezielle Finanzierungsbedarfe) gibt es noch bis Ende 2010, betonten die NÖBEG-Experten.

Näheres zu den Themen Kreditsicherungsmodell, Haftungen und Beteiligungen: NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH und NÖ Bürgschaften GmbH, 1070 Wien, Seidengasse 9-11/Top 3.1. Tel: 01/710 52 10, E-Mail: [office@noebeg.at](mailto:office@noebeg.at), <http://www.noebeg.at>

Hauptthema der Diskussion beim „kleinen Bankgipfel“ in

der WKNÖ war die raschere Abwicklung von Förderungen, wie sie beim „großen Bankengipfel“ vereinbart worden war: Vier Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen.

„Dazu ist wichtig, dass wir die Sprache der Unternehmer sprechen“, betonen Förder- und Bank-Experten unisono – eine Moderation (Begleitung) für den Unternehmer kann hier erforderlich sein. Die in der Förderberatung tätigen Spezialisten registrieren, dass sie es zunehmend mit Sonder-Fällen anstelle von Standards zu tun haben. „Da ist dann oft kein Schnellverfahren möglich, wenn wir trotzdem nach einer Lösung suchen“, so Mag. Christian Berki von der NÖBEG.

„Es gibt allerdings von der

WKNÖ geförderte Beratungen, die den Unternehmer in die Lage versetzen, optimale Unterlagen für die gewünschte Förderung zu erstellen“, sagt Mag. Rudolf Klopsch, Geschäftsführer der Sparte Bank und Versicherung in der WKNÖ. Sogar der eigene Steuerberater des Unternehmers könne dafür (gefördert) genutzt werden, „wenn er die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt“.

Näheres rund ums Thema geförderte Beratungen (Betriebswirtschaft & Management, Technologie- und InnovationsPartner, Ökologische Betriebsberatung): Wirtschaftskammer Niederösterreich, UNS-Unternehmerservice Tel.: 02742/851/0, E-Mail: [uns@wknoe.at](mailto:uns@wknoe.at), <http://wko.at/noe/uns>



## Güterbeförderungsgewerbe

### Gefahrguttransporte – Transporte von Feuerzeugen weiterhin möglich

Feuerzeuge werden nach den Gefahrguttransportvorschriften der UN-Nummer 1057 zugeordnet. Feuerzeuge, Nachfüllpatronen mit entzündbarem Gas werden von den Gefahrgutvorschriften auch in kleinen Mengen, sog. begrenzten Mengen (LQ: limited quantities) nach Kapitel 3.4 des ADR, nicht freigestellt.

Eine von Österreich unterzeichnete Multilaterale Verein-

barung M 123 verlängert nun bis 2014 die Möglichkeit, Feuerzeuge dennoch unter vereinfachten Bedingungen (z. B. im Postversand) zu befördern, wenn z. B. das Versandstück bezettelt ist, die Bruttomasse maximal 10 kg beträgt und nicht mehr als 100 kg (Bruttomasse) dieser Versandstücke mitgeführt werden. Einige Sicherheitsanforderungen betreffen die Feuerzeuge selbst.

#### IRU-Information:

#### Länder ohne Wochenend-/Feiertagsverbot

Für folgende Länder gibt es keine Wochenend- und/oder Feiertagsverbote für das Jahr 2010 (Quelle: IRU Member Association, November - Dezember 2009):

- |                       |               |                 |
|-----------------------|---------------|-----------------|
| • Albanien            | • Kasachstan  | • Serbien       |
| • Armenien            | • Kuwait      | • Schweden      |
| • Aserbaidschan       | • Kirgistan   | • Tadschikistan |
| • Belgien             | • Lettland    | • Türkei        |
| • Bosnien-Herzegovina | • Litauen     | • Turkmenien    |
| • Dänemark            | • Mazedonien  | • Ukraine       |
| • Estland             | • Moldawien   | • Usbekistan    |
| • Finnland            | • Montenegro  | • Weißrussland  |
| • Georgien            | • Niederlande | • Zypern        |
| • Iran                | • Norwegen    |                 |
| • Irland              | • Russland    |                 |

## Güterbeförderungsgewerbe

### Eisplatten auf Lkw-Dach werden zu gefährlichen Geschoßen

Nachfolgend übermitteln wir Ihnen eine Aussendung der ASFINAG hinsichtlich der Problematik von „Eisplatten am Lkw-Dach“ und die sich daraus ergebenden Gefahrensituationen!

Sie werden ersucht, diesen Umständen auf Grund der Wetterlage besondere Beachtung zu schenken und auch Ihre Fahrer, im Sinne der Verkehrssicherheit, entsprechend darauf aufmerksam zu machen!

#### Eis und Schnee – die Lebensgefahr am Fahrzeugdach

#### Eisplatten am Lkw-Dach werden in Tunnels zu gefährlichen Geschoßen

Das derzeit vorherrschende Wetter – tiefe Temperaturen in Verbindung mit Regen und Schnee – beschert dem Autobahnbetreiber ASFINAG ein nicht leicht zu lösendes Prob-

lem. Die schnee- und eisbedeckten Dächer von Lastkraftwagen entwickeln in Tunnelanlagen große Gefahr für nachfolgende Fahrzeuge – und für die Tunnelausrüstung. Zum dritten Mal innerhalb kurzer Zeit musste der Gleinalmtunnel auf der Pyhrn-Autobahn A 9 gesperrt werden, weil Eisplatten vom Dach eines durchfahrenden Lkw in die Luft geschleudert wurden und diverse Kabel heruntergerissen haben. Im Übrigen sind herabfallende Eisplatten für nachkommende Fahrzeuge gefährlich. Durch die Wucht des Aufpralls können sie selbst Windschutzscheiben durchschlagen! Die ASFINAG ersucht die Lkw-Lenker daher, sich vor Fahrtantritt zu vergewissern, dass ihr Fahrzeug zur Gänze von Schnee und Eis befreit ist.

Während im Freien derzeit fast durchgehend Minusgrade herrschen, liegt die Temperatur im Gleinalmtunnel bei konstant

etwa 10 Grad Plus. Durch diesen Unterschied tauen die Eisplatten auf den Lkw-Dächern an. In Verbindung mit dem Fahrtwind kommt es zu einem Antauen der Eisschicht und einem Abplatzen von Eisbrocken und Eisplatten. Diese werden hochgewirbelt und sorgen für teils enorme Schäden an den technischen Einrichtungen im Tunnel. Vor allem Kabelstränge werden oft gekappt. Die Folge sind oft stundenlange Reparaturarbeiten. Vor kurzem musste der Gleinalmtunnel für

gut 90 Minuten gesperrt bleiben, da gleich an vier Stellen Kabelverbindungen durch Eisplatten beschädigt wurden. Im Winter des Vorjahres kam es alleine im Gleinalmtunnel zu neun derartigen Vorfällen.

Die ASFINAG appelliert abschließend an die Lkw-Lenker, vor Fahrtantritt zu überprüfen, ob das Fahrzeug zur Gänze (auch am Dach) von Schnee und Eis befreit ist und gegebenenfalls Reinigungsarbeiten durchführen.

### ÖSTERREICHS UNTERNEHMENSBERATER UND INFORMATIONSTECHNOLOGEN MIT ZERTIFIZIERTER QUALITÄT



## • Rechtsservice



**Wir packen's an:**  
*Wir führen Sie durch den Paragraphendschungel.*

Knifflige Themen erfordern sicheren Rat. Geht es um Verträge, das Internet oder die Sozialversicherung, dürfen keine Fragen offen bleiben. Im Rechtsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie unsere Rechtsexperten zu all ihren Fragen.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

**Wählen stärkt die Wirtschaft!**  
**WKNÖ Wahlen**  
28.2.2010 bis 2.3.2010

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>



## Neue Workshopreihe – Mehr Beratung, Begleitung und Orientierung: „Mehr Spaß mit Maß“



Foto: Landespressstelle

Von links nach rechts: Wolfgang Juterschnig (NÖ Landesregierung), Schülerin der LBS St. Pölten, Projektleiter Mario Leiter, Jugendlandesrat Mag. Johann Heuras, Schüler der LBS St. Pölten, Spartengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher.

„Mehr Spaß mit Maß“ nennt sich eine Workshopreihe ab der neunten Schulstufe mit Schwerpunkt Berufs- und Polytechnische Schulen, die von Jugendlandesrat Mag. Johann Heuras in der Landesberufsschule St. Pölten präsentiert wurde. „Die Jugend ist heute wesentlich mehr Gefahren und Herausforderungen ausgesetzt als früher“, betonte dabei Heuras: „Deshalb braucht sie auch mehr Beratung, Begleitung und Orientierung.“ „Mehr Spaß mit Maß“ sei ein Teil dieses „Leitsystems“, wobei hier vor allem die Gefahren des Alkohols, die Konsequenzen für den physischen und psychischen Zustand, die Auswirkungen im Straßenverkehr, die Veränderung des Gewaltbereitschaftspotenzials sowie die Regelungen

im Jugendgesetz im Vordergrund stehen.

Der Projektleiter von „Mehr Spaß mit Maß“, Mario Leiter, hob hervor, dass Niederösterreich mit dieser Initiative in Österreich die absolute Spitzenposition einnehme. Mit den heuer in NÖ angebotenen 200 Veranstaltungen könnten über 10.000 Jugendliche erreicht werden. Parallel dazu bietet die Homepage [www.promille.at](http://www.promille.at) vertrauliche Rechtsauskünfte innerhalb von 24 Stunden. Partner des Landes bei dieser Initiative sind das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, die Fachgruppe Gastronomie, das WIFI sowie das Kuratorium für Verkehrssicherheit und der NÖ Veranstalterverband.

## Öffentliche Aufführung der Olympischen Spiele vom 12. bis 28. Februar 2010

Der Veranstalterverband Österreich (VVAT) hat mit der AKM erfolgreich verhandelt:

**Gastronomie- und Hotelleriebetriebe** (Mitglieder des Veranstalterverbandes Österreich), die **Live-Übertragungen** im Zuge der **Olympischen Spiele 2010** im Zeitraum vom 12. 2. bis 28. 2. 2010 in ihren **Betrieben vorführen**, müssen **keine Vorführungslicenz bei der AKM erwerben**, wenn nachstehende **Voraussetzungen** eingehalten

werden:

1. Es darf **kein Eintritt bzw. Entgelt** von den Gästen, die sich die Olympiade in den Betrieben anschauen, eingehoben werden.
2. Die **Aufführung darf nur mit handelsüblichen TV-Geräten oder handelsüblichen Beamern mit Leinwand** vorgenommen werden. Wobei eine **Bilddiagonale von 150 cm nicht überschritten werden darf**.

3. Eine **zeitversetzte Vorführung** von Aufzeichnungen darf **nicht durchgeführt** werden.
4. Die **Aufführung bzw. Übertragung der Olympischen Spiele** in den Betrieben darf grundsätzlich **nicht beworben** werden. Ausnahmsweise ist eine Werbung nur im **untergeordneten Umfang** für Stammkunden des Betriebes möglich, wenn z. B. eine An-kündigungstafel vor dem Betrieb die Olympischen Spiele überträgt wird. Das **offizielle Logo der Olympischen Spiele 2010 darf** bei Werbung und somit auch bei An-kündigungstafeln **nicht verwendet** werden.

5. **Keinesfalls** darf Werbung unter Anführung von **Sponsoren** (Getränkfirmen etc.) stattfinden oder mit Sponsoren kooperiert werden. Dies deshalb, da auf Grund der Verträge die **Werberechte** von einzelnen Sponsoren **exklusiv gekauft** wurden.
6. **Betriebe, die nur als Anlass der Übertragung der Olympischen Spiele ein TV-Gerät aufstellen**, um mit diesem die **Olympischen Spiele öffentlich zu übertragen**, müssen dafür **ausnahmsweise keinen AKM-Vertrag abschließen**. **Bestehende Dauerverträge** mit der AKM (d. h. Betriebe, die bereits über einen AKM-Fernsehvertrag verfügen) **bleiben davon unberührt**.

## Top-Wirte Titel 2010 – die Besten der Guten ausgezeichnet



Foto: z. V. 85

Von links nach rechts: **Obmann KommR Rudolf Rumlper, TOPWIRT 2010 Uwe Machreich und Veronika Machreich, Küchenchef Mario Komorowski, Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann, GF NÖ Werbung Christoph Madl MAS.**

Im Rahmen eines großen Festes für Wirte wurden am 25. Jänner in der Event-Pyramide Vösendorf die Preise für herausragende Leistungen im Rahmen der NÖ Wirtshauskultur vergeben. Top-Wirt 2010 wurde das Wirtepaar Uwe und Veronika Machreich vom Wirt z' Haus „Triad“ in Krumbach. „Die Niederösterreichische Wirtshauskultur und deren Wirte sind kulinarischer Botschafter für das ‚Land für Genießer‘. Das schätzen nicht nur Niederösterreicher selbst, sondern auch unsere Gäste. Hier kann man sich darauf verlassen, dass regionale Produkte frisch auf den Teller kommen. Und mittlerweile weiß man: Wo das grüne, ovale Schild draußen ist, ist Qualität drinnen“, so Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav während des Festaktes.

Wie schon in den vergangenen elf Jahren waren auch 2009

fachkundige Tester in ganz Niederösterreich unterwegs, um die besten unter Niederösterreichs engagierten Wirtshauskultur-Wirten zu ermitteln. Neben der Qualität der Speisen und Getränke wurden vor allem auch das Engagement der Wirte für regionale Produkte, die Authentizität des Ambientes und nicht zuletzt die Serviceleistungen in das Urteil einbezogen.

Auf Basis dieser Tests und nach dem Urteil einer unabhängigen Expertenjury konnte beim Festakt in der Pyramide Vösendorf an nicht weniger als 60 Betriebe der Titel „Top-Wirt“ vergeben werden – als Zeichen dafür, dass in diesen Wirtshäusern die Idee der Niederösterreichischen Wirtshauskultur in vorbildhafter Weise umgesetzt wird.

Wir gratulieren Uwe und Veronika Machreich herzlich zur Auszeichnung!

# Die wichtigsten Aktionen und Förderungen 2010

## Allgemeine Richtlinien und Voraussetzungen für alle Förderungen

- Gefördert werden die Mitglieder der Fachgruppen Gastronomie und/oder Hotellerie.
- Pro Mitglied ist je Fachgruppe nur eine Förderung möglich.
- Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.
- Die Förderaktionen sind rechtzeitig mit dem Antragsformular zu beantragen. Das Antragsformular muss bis längstens 30. April 2010 im Büro der Fachgruppe einlangen (sofern in den Richtlinien nicht etwas anderes festgelegt ist).
- Die Auszahlung der Förderung erfolgt nach Nachweis der Kosten (Rechnungskopien) und der sonstigen Fördervoraussetzungen. Diese Unterlagen sind dem Fachgruppenbüro für die Auszahlung unaufgefordert zu übermitteln.
- Nach Prüfung der Unterlagen erfolgt die Auszahlung. Die Überweisung kann auf Grund der Kontrollmechanismen einige Wochen beanspruchen.

## Musik im Gasthaus

- Gefördert werden die 300 interessantesten Musikveranstaltungen in Gasthäusern.
- Gefördert werden Veranstaltungen mit lebender Musik (dazu zählen: Musikgruppen, Alleinunterhalter, Chor, Kapellen,...).
- Nicht gefördert werden reine DJ-Darbietungen.
- Förderung von 50% der nachgewiesenen Nettokosten (ohne USt.), bis max. € 300,00. Zu den Kosten zählen Honorarnoten, die Bewirtung der Musiker, der technische Aufbau, etc.
- Gemeinsame Musikveranstaltungen von Gastgewerbebetrieben im Ort können nach Prüfung durch die Fachgruppe gefördert werden. Obergrenze je teilnehmenden Betrieb: € 200,00.
- Nachweis über die Verwendung des Gast & Wirt-Logos (Ankündigungen, Plakate, Zeitsinserterat) bzw. Hinweis auf die Unterstützung durch die Fachgruppen.
- Nachweis der Durchführung der Veranstaltung (z. B. Presse-

bericht, Gästeschreiben).

## Marketingunterstützung „Bild und Text“

- Unterstützt werden nachhaltige, gemeinsame Projekte von Gastronomie- und/oder Hotelleriebetrieben.
- Weiters wird die Erstellung von ansprechendem Bild- und Textmaterial für den Betrieb (Hausprospekt, Homepage, etc.) gefördert.
- Die Rechnung muss von einem befugten Fotografen bzw. einem sonstigen Gewerbebetrieb mit einschlägiger Berechtigung (z. B. Marketingagentur) ausgestellt sein.
- Die Bild- und Werknutzungsrechte müssen unbeschränkt beim Betrieb liegen.
- Es sind die Vorgaben für den Bildstil im Sinne der Marke Niederösterreich zu berücksichtigen ([www.niederösterreich.at/marke](http://www.niederösterreich.at/marke)).
- Die Bilder sollen auch auf Anforderung der NÖ-Werbung GmbH bzw. den Tourismusdestinationen zur Verfügung gestellt werden.
- Bei Kooperationen benötigen wir die Anmeldung aller teilnehmenden Gastgewerbebetriebe.
- Förderung von 50% der nachgewiesenen Nettokosten (ohne USt.), bis max. € 150,00 pro Betrieb.
- Bei Projekten beträgt die maximale Förderung € 3.000,00 (dieser Betrag wird dann auf die teilnehmenden Unternehmen aufgeteilt).
- Nachweis über die Verwendung des Gast & Wirt-Logos bzw. Hinweis auf die Unterstützung durch die Fachgruppen.

## Webmark Hotellerie

- Gefördert werden die klassifizierten Mitgliedsbetriebe der Fachgruppe Hotellerie, die am Benchmarkingsystem Webmark Hotellerie teilnehmen.
- Je Mitglied ist nur eine Förderung für den Beitritt zum bundesweiten Projekt „Webmark“ möglich.
- Nähere Informationen zu Webmark Hotellerie unter [www.manova.at](http://www.manova.at).
- Einmaliger Förderzuschuss

von 50% der nachgewiesenen Nettokosten (ohne USt.), bis max. € 300,00.

- Schulungen zur Ersteingabe und Auswertungsseminar kostenlos.
- Nachweis der Kosten der Firma Manova (Kopie genügt).

## HACCP Beratungsaktion

- Gefördert wird die Umsetzung des HACCP-Konzepts im Betrieb.
- Eine Förderung ist je Betrieb nur einmal innerhalb von 5 Jahren möglich.
- Die Abwicklung erfolgt über das Unternehmensservice.
- Die Beratung ist von den Betrieben im Voraus zu bezahlen, die Kosten (ohne USt.) werden dem Betrieb dann refundiert.

## Beratungsaktion Barrierefreiheit

- Die Betriebe erhalten eine Checkliste, die vorab auszufüllen ist.
- Ein Berater überprüft im Betrieb die Checkliste.
- Es erfolgt ein Audit durch den Berater.
- Am Ende der Beratung hat der Betrieb die ausgefüllte Checkliste vorliegen samt einer Zusammenfassung, welche barrierefreien Maßnahmen erforderlich sind.
- Anmeldung und Abwicklung erfolgen über das Unternehmensservice.
- Die Beratung ist von den Betrieben im Voraus zu bezahlen, die Kosten werden dem Betrieb dann refundiert.
- Gefördert werden 100% für maximal 8 Beratungsstunden.

## Aktion „gast.freund.in NÖ – MIT SERVICE ZUM ERFOLG“

In Zusammenarbeit mit dem Land NÖ und der NÖ Werbung wird die Qualitätsoffensive unter dem Slogan „gast.freund.in NÖ – MIT SERVICE ZUM ERFOLG“ gestartet. Im Rahmen dieser Aktion wird eine Servicekulturfiel für alle niederösterreichischen Gastgeber erarbeitet und als Leitfaden zur Verfügung gestellt werden. Weiters sind im Rahmen der niederösterreichischen Qualitätsoffensive betriebsinterne Schulungen sowohl für MitarbeiterInnen als auch UnternehmerInnen geplant. Langfristiges Ziel ist es auch, die erarbeiteten Standards in der Ausbildung der künftigen

Gastgeber an den über 30 tourismusnahen Schulen in Niederösterreich sowie in den zahlreichen Weiterbildungsmaßnahmen (WIFI, AMS, etc.) zu integrieren.

## Brandschutz-Beratung (Hotellerie)

- Zusammenarbeit erfolgt mit der Abteilung UTI (Umwelt, Technik, Innovation).
- Unterstützt werden Betriebe, die Verbesserungen zum Thema Brandschutz in ihrem Unternehmen durchführen wollen.
- Gefördert werden max. 75% der Beratungskosten. 25% der Kosten sind vom Betrieb selbst zu tragen.

## Aktion „Spielplatzüberprüfung“

Die EN 1176 sieht in Abschnitt 7 eine jährliche sicherheitstechnische Hauptprüfung aller Kinderspielgeräte und -anlagen vor. Diese Maßnahme wird jedem Betreiber und Erhalter empfohlen, um Schäden und Haftungen möglichst vorzubeugen, denn gemäß § 1293 ff ABGB haftet jeder für seine Spielanlage bzw. Spielgeräte. Die Firma „Technische Prüfgesellschaft m.b.H.“ in Mistelbach bietet eine derartige Überprüfung zum **Sonderpreis von € 70,00 netto an:**

- jährliche Hauptinspektion mit Überprüfung und Kontrolle der Spielgeräte (EN 1176).
- Feststellung des allgemein betriebssicheren Zustandes von Anlage, Fundamenten und Oberflächen.
- Kontrolle der Spielplatzböden lt. der Norm EN 1177.
- Dokumentation aller Daten als pdf.-Datei per Mail oder Post, Prüfbericht und CD mit Sicherheitsunterlagen.
- Fotodokumentation sämtlicher Spielgeräte mit ausführlicher Beschreibung.
- Gefahrenstellen/Mängel sind detailliert fotografisch erfasst und beschrieben.
- weiters erhalten die Betriebe eine kostenlose Kurzberatung.
- In den angeführten Kosten sind auch die während der Prüfungstour anfallenden Kilometer pauschal enthalten.

**Weitere Informationen zu unseren Förderaktionen, sowie das Anmeldeformular finden Sie in unserem nächsten Rundschreiben „Gast & Wirt“ und auf unserer Homepage unter: [http://wko.at/wknoe/tf/zeit8\\_2009.pdf](http://wko.at/wknoe/tf/zeit8_2009.pdf)**



## Der heiße Atem des Drachen

Vom 18. bis 22. Jänner besuchte eine Delegation der österreichischen Wirtschaft, im Rahmen des Staatsbesuches von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, das „Reich der Mitte.“ Der Obmann der Sparte Information und Consulting, Dr. Gerd Prechtl, vertritt dabei die Interessen der Dienstleister in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Bereits die Ankunft in Peking und die Fahrt zum Hotel machten die Unterschiede deutlich. Auf gesperrten Straßen mit Polizeibegleitung war der Weg vom Flughafen nach Peking in der halben Zeit zurückgelegt, als dies sonst möglich wäre.

In Peking selbst verursachte die Kolonne von 15 Pkw und 6 Autobussen bei diversen Besuchen ein mittleres Verkehrschaos, weil die Straße ganz einfach für den Staatsbesuch gesperrt wurde.

Vieles wird hier möglich gemacht, was sich eben nur ein semi-totalitäres Regime leisten kann. Straßen werden dort gebaut, wo sie gebraucht werden. Menschen dort hin gesiedelt, wo sie der Entwicklung nicht im Wege stehen. Allfällige Proteste werden ignoriert oder durch Teile des konfuzianisch-kommunistischen Kollektivs aufgelöst. Das, was allerdings so menschenfeindlich klingt, hat aber auch eine Kehrseite. Viele Menschen leben heute in einem Wohlstand, von dem sie vor wenigen Jahren nur hätten träumen können. Das Wachstum der Wirtschaft überschritt auch im schwierigen vergangenen Jahr die 8%-Marke. Umweltschutz und Menschenrechte beginnen zaghaf, aber doch, ein Thema zu werden.

Der Dienstleistungssektor wächst noch wesentlich schneller als bei uns und es gibt keinen Bereich, in dem nicht vor allem die Gesinnung für Dienstleistungen und die dazu notwendigen Rahmenbedingungen



Spartenobmann  
Prof. Dr. Gerd Prechtl, CMC

hochgehalten und ständig weiterentwickelt werden. Dies beginnt beim Sauberhalten und der Müllentsorgung, erstreckt sich über den Handel mit Waren jeglicher Art, die Versorgung mit sauberem Wasser und alternativen Energien und endet bei allen erdenklichen persönlichen Dienstleistungen.

Beratung, IT und Ausbildungen jeglicher Art haben einen hohen Stellenwert. Wussten Sie, beispielsweise, dass neben Leno- nahezu alle Apple-Produkte oder auch Dell-Computer und Sony-Produkte heute in China erzeugt werden? Die Firma Foxconn, die das macht, erzielte 2008 einen Umsatz von US\$ 68 Mrd. und ist mit mehr als 350.000 MitarbeiterInnen einer der größten Hersteller von Elektronik- und Computerteilen weltweit.

Während sich die Englischkenntnisse vor den olympischen Spielen eher beschränkt oder auf

„yes, yes“ reduziert zeigten, ist es heute in weiten Bereichen kein Problem, sich in ordentlichem Business-Englisch zu verständigen. Das beginnt bei Hotels und Restaurants und endet bei Betriebsbesuchen. Selbst dort, wo dies nicht möglich ist, sind in Form von handlichen Kärtchen Behelfe vorbereitet, die es dem Gast problemlos ermöglichen, mit dem Taxi an sein Ziel zu kommen und auch wieder zurückzufinden.

Erstaunlich ist, wie viele Österreicher in den unterschiedlichsten Bereichen bereits in China tätig sind, und erstaunlich auch, dass durchaus Klein- und Mittelbetriebe aus Niederösterreich einen ergiebigen Exportmarkt gefunden haben.

Deshalb plant die Sparte Information und Consulting noch

im Laufe dieses Sommers eine Reise zum Besuch der Weltausstellung in Shanghai. In diesem Rahmen werden vor allem die Exportmöglichkeiten für Firmen aus Niederösterreich dargelegt und ihre Chancen aufgezeigt.

Auch wenn die erste Reaktion sein mag: „Muss es denn wirklich gleich so weit sein?“, kann angesichts des Vergleichs der Wachstumsraten in China und in Österreich doch gesagt werden: „Probieren eröffnet immerhin Möglichkeiten“. Unabhängig davon sind aber Peking und Shanghai, das Erleben ihrer Kultur, ihrer Dynamik und des Aufeinanderprallens von spannenden Gegensätzen allemal eine Reise wert – denn, wie könnten Sie anders erfahren, wie heiß der Atem des chinesischen Drachen wirklich ist.

### Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

## Ungebremst zum Erfolg – Der Immo-Erfolgs-Check bereits im 6. Jahr

Der kostenlose Erfolgs-Check für niederösterreichische Immobilientreuhänder findet heuer bereits zum 6. Mal statt. 2005 ins Leben gerufen, haben mittlerweile schon dutzende Immobilienunternehmen diese Möglichkeit genutzt, die eigene wirtschaftliche und organisatorische Situation genau unter die Lupe zu nehmen.

Auf Grund der gemeinsamen Förderinitiative der Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder mit dem Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer NÖ ist der Erfolgs-Check auch 2010 für 25 Unternehmen zu 100% gefördert.

### Analyse der Erfolgsfaktoren

Durch den Erfolgs-Check, der einen Beratungsumfang von 20 Stunden beinhaltet, können Erfolgsfaktoren analysiert und konkrete Vorschläge und praktische Tipps maßgeschneidert für das jeweilige Unternehmen erarbeitet werden. Zudem kann ein Gespräch mit dem branchenspezialisierten Team der u n i c o



Mag. Georg Edlauer, MRICS

Unternehmensberatung die Möglichkeit geben, die strategische Ausrichtung des Unternehmens zu optimieren.

Einsparungsmöglichkeiten werden verbessert und koordiniert, die Akquisition und das Honorarwesen werden durchleuchtet sowie die interne Kommunikation und Organisation einer genauen Analyse unterzogen. Aber auch im Bereich Marketing, Werbeauftritt



# Gewerbliche Anlagen auf dem Prüfstand

Gewerbliche Elektroanlagen und Gasanlagen sind das Herz vieler Betriebe. Ebenso wie für das menschliche Herz ist auch die regelmäßige Überprüfung dieser Anlagen notwendig. Das nützt nicht nur dem Budget, weil Reparaturen und Störungen vermieden werden, sondern ist auch im Sinn des Gesetzgebers.

## Vorteile ...

### ... der Anlagen-Thermografie:

- Früherkennung von Brandgefahr
- Aufspüren von fehlerhaften Schraub- und Klemmverbindungen
- Erkennen von thermischen Überbelastungen von Elektroleitungen

Wien Energie bietet - speziell für Businesskunden - die professionelle Anlagenüberprüfung (VD 390, VD398) und die Anlagen-Thermografie zu günstigen Konditionen an. Beide

## Vorteile ...

### ... bei Überprüfung für Elektroanlagen:

- Sicherheit für Personen und Nutztieren gegen elektrischen Schlag und Verbrennungen
- hohe Betriebssicherheit und ungestörter Betrieb
- Beratung bei Behördenauflagen und der Gewerbeordnung

### ... bei Überprüfung von Gasanlagen:

- Gewährleistung von Kosteneffizienz und Sicherheit
- Sicherstellung des umweltgerechten Anlagenbetriebs
- Abgasmessungen lt. Wiener Feuerpolizeigesetz



Services unterstützen Unternehmen dabei Schwachstellen aufzuspüren. Es wird sichergestellt, dass die Anlagen kosteneffizient und umweltgerecht funktionieren. Mit Hilfe der Wartung wird außerdem gewährleistet, dass die Anlagen gesetzliche Bestimmungen und behördliche Auflagen erfüllen.

Als weitere sinnvolle Kontrolle dient die Anlagen-Thermografie. Wärmeverluste oder Wärmestaus werden sichtbar gemacht. Ähnlich wie bei der Thermografie von Gebäuden kommt auch bei Anlagen eine Spezialkamera zum Einsatz. Diese ist mit Infrarottechnik ausgestattet und stellt die Temperaturunterschiede in

Form eines Bildes, Thermogramm genannt, dar.

## Info

Weitere Informationen zu allen Services für Businesskunden auf [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at) und telefonisch unter 0800 502 800.

Fortsetzung von Seite 24

und Corporate Identity können die branchenerfahrenen Berater der u n i c o wertvolle Tipps geben. Und nicht zuletzt können gemeinsam weitere Beratungsschritte konkret geplant werden.

### Erfolgskonferenz

Im Jänner 2011 wird wie in den vergangenen Jahren wieder eine Spezialveranstaltung, die Erfolgs-Konferenz, stattfinden, zu der die Teilnehmer des Erfolgs-Check exklusiv eingeladen werden. Das diesjährige Impulsreferat „Unternehmensführung und -organisation – Immobilienhändler leben in revolutionären Zeiten“ von Mag. Martin Kofler, Geschäftsführer der u n i c o, setzte sich mit den stets aktuellen Themen der strategischen Unternehmensplanung und -konzeption, sowie der Förderung der Mitarbeiterpotenziale auseinander. Nach einer anschließenden Diskussionsrunde, in der Wünsche und Anregungen der Teilnehmer aufgenommen wurden, nutzte die „Erfolgs-Check-Familie“ die Gelegenheit noch eifrig zum gemeinsamen „Netzwerken“.

Das Beratungsteam der u n i c o kann bei der Durchführung des Erfolgs-Checks auf jahrelange Erfahrung mit den spezifischen betriebswirtschaftlichen, strategischen, organisatorischen

und marketingtechnischen Aspekten der Immobilienbranche zurückgreifen. Die Garantie der absoluten Anonymität der unternehmensspezifischen Daten ist für das u n i c o-Team eine Selbstverständlichkeit.

Anmeldeformulare zum Erfolgs-Check finden Sie im Download-Bereich auf [www.unico.at](http://www.unico.at)

Für allfällige Fragen stehen Ihnen Frau Dr. Susanne Sonntagbauer und Mag. Martin Kofler vom Team der u n i c o unter 01/512 89 43 oder per E-Mail unter [unico@unico.at](mailto:unico@unico.at) gerne zur Verfügung.

### Factbox

#### Erfolgs-Check für Immobilienreuhänder

- Für alle niederösterreichischen Immobilienunternehmen
- 20 Beratungsstunden
- zu 100% gefördert\* (USt. ist Durchlaufposition)
- Aktion ist auf 25 Betriebe beschränkt
- Kontakt:  
Mag. Hubert Baumann GF der FG 02742/851/19 7 20  
Mag. Martin Kofler, [unico@unico.at](mailto:unico@unico.at) 01/512 89 43

\*Gilt für Unternehmen, die 2009 nicht am Erfolgs-Check teilgenommen haben.

## Networking im Schnee

Fast schon Tradition – der jährliche Networking-Event der Fachgruppe UBIT auf dem Semmering. Da werden Wartezeiten beim Lift, die Fahrt in der Gondel und jeder Einkehrschwung zur Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und potenzielle Geschäftspartner kennenzulernen.



UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner (r.) beim Networking im Hotel Panhans.



UBIT-Special „Networking in Weiß“ im Skigebiet Semmering/Stuhleck.

Dabei zeigten die UBIT-Mitglieder, die sich alleinstens als wissensbasierte DienstleisterInnen verstehen: Wer von seinem Know-how lebt, sollte den „Container“ dieses wertvollen Kapitals schützen: Alle zehn Teilnehmer traten mit Helm an.

Sonne und wundervolle Schneelage boten beste Voraussetzungen, nicht nur für einen gelungenen Skitag in lockerer Atmosphäre, sondern vor allem für einen ungezwungenen Austausch von Kontakten, Erfahrungen und möglichen Anknüpfungspunkten unter den Teilnehmern. Weshalb sich diese Art der fachfremden Veranstaltungen in der UBIT wachsender Beliebtheit erfreuen, unterstrich Dr. Ilse Ennsfellner im Rahmen des abschließenden Abendessens im Restaurant Panhans: „Angesichts der Vielfalt an Beratungsfeldern wächst die Bedeutung von fachübergreifenden Kooperationen. Während Fachveranstaltungen meist Mitglie-

der mit ähnlichen Kompetenzen ansprechen, können bei Sport- und Kulturveranstaltungen UnternehmerInnen mit komplementären Leistungen zusammenfinden. Der Sport bietet das Feld für ein unverfängliches Kennenlernen und eine Ausgangsbasis für Vertrauensbildung.“

Nichts desto weniger enthielt ihr Ausblick auf die kommenden Angebote unter dem Titel „UBIT Special“ auch wieder eine Reihe hochkarätiger Fachveranstaltungen, wie beispielsweise die mehrtägige Exkursion nach Montreal im Sommer 2010. Besonders erfreulich in diesem Zusammenhang: Während sich die Teilnehmer an den UBIT-Specials in den ersten Jahren fast ausschließlich aus „Stammgästen“ zusammensetzten, konnte die Fachgruppe in den letzten Jahren vermehrt neue Mitglieder erreichen, was den Netzwerk-Effekt der Veranstaltungen zunehmend bereichert. Termine und Informationen zu den nächsten Events auf [www.ubit.at/noe](http://www.ubit.at/noe)

ÖSTERREICHS UNTERNEHMENSBERATER  
UND INFORMATIONSTECHNOLOGEN  
MIT ZERTIFIZIERTER QUALITÄT



THE GLOBAL BRAND

INCITE.AT

WKÖ.AT/UBIT

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

## Steuerberater, Rechtsanwälte, Notare

### Die 3 Musketiere für Unternehmer

Paragrafen-Dschungel, Steuer-Oasen, Marken-Wüsten. Das Schiff Firma durch solche unwirtliche Orte zu steuern ist nicht leicht. Doch es gibt schützende Begleitung: Rechtsanwälte, Steuerberater und Notare helfen, auf gutem Kurs zu bleiben.

Als Unternehmer und/oder Geschäftsführer hat man viel um die Ohren: Produkte platzieren, Kunden gewinnen, Mitarbeiter führen und noch sehr viel mehr. Da bleibt kaum Platz, um sich auch noch als Experte hinsichtlich aller Rechte und Pflichten des Unternehmens zu profilieren. Und das sind nicht wenige.

Unterstützung durch Profis ist gefragt. Die 3 Musketiere des Rechts – Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar – stehen hier mit fundiertem Rat und rasche Tat bereit.

#### Die Paragrafen-Bezwinger

Unverhofft kommt oft. Denn leider sind Konflikte unvermeidbar. Diese sind mühsam, teuer und können sogar existenzgefährdend werden. Damit diese Klippen sicher umschiffen werden können, ist die Hilfe einer Rechtsanwaltskanzlei viel wert. Seien es Differenzen mit Geschäftspartnern oder ehemaligen Dienstnehmern, zahlungsunwillige Kunden oder Gewährleistungsansprüche – mit juristischer Hilfe kommt man leichter durch den Paragrafendschungel.

In Niederösterreich gibt es rund 400 eingetragene Rechtsanwälte. Diese bieten vor Ort jegliche Unterstützung bei Fragen zu unternehmens- und zivilrechtlichen Problemstellungen an.

#### Die Zahlen-Taucher

Abgaben, Steuern und Ge-

bühren stellen die Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft dar. Damit diese aber nicht über den Kopf wächst, ist die Expertise im Steuerrecht bares Geld wert.

Mehr als vielen lieb ist, ist ein Unternehmen immer auch eine mathematische Herausforderung. Kühle Rechner sind hier gefragt: Rund 1290 Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder in Niederösterreich sind im Einsatz, damit im fiskalischen Bereich eines Unternehmens alles im Lot bleibt.

Darüber hinaus bieten diese aber auch wertvolle Dienstleistungen wie etwa für die Finanz-Planung, das Förderungswesen oder die Aufbereitung von Unterlagen für Bankgespräche an.

#### Die Urkunden-Ritter

Schon Goethe wusste: „Denn, was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen.“. Und darum geht es auch in jedem Unternehmen: Nur ein guter Vertrag hat Bestand. Von der Eintragung ins Firmenbuch, dem Beurkunden von Liegenschaften bis zum Schutz eigener Marken – nur mit Brief und Siegel erlangt man hier Gewissheit. Und schafft neue Werte.

In Niederösterreich gibt es 100 ansässige Notare, davon 93 männliche und 7 weibliche. Diese bieten fundiertes Wissen im Vertragswesen. Und, so sei es jedem Unter-

nehmer gegönnt: auch im Stiftungswesen.

#### Das Vertrauen steht voran

Rechtliche Fragen sind immer heikel, berühren die Intimität jedes Unternehmens.

Deshalb steht bei jeder Kon-

sultation das Vertrauen an erster Stelle.

Dazu zählt natürlich die in jedem Fall gebotene Verschwiegenheitspflicht.

#### Aber vor allem:

Berufen Sie einen Musketier, dem Sie vertrauen.

#### Links:

Kammer der Wirtschaftstreuhänder: <http://www.kwt.or.at>

Rechtsanwaltskammer: <http://www.oerak.at>

Notariatskammer: <http://www.notar.at/>



ECONOMIA

ECONOMIA Wirtschaftsberatung, Finanz- und Beteiligungsvermittlungsgesellschaft m.b.H.

---

**Wir sind Ihre Spezialisten für:**

- ✓ Unternehmensberatung
- ✓ Sanierungskonzepte
- ✓ Controlling
- ✓ Treasuring
- ✓ Financing

Klosterneuburggasse 18, A-3400 Klosterneuburg-Weidling / Teinfaltstraße 1, 1010 Wien  
 Tel: 02243/228 11, 0664/839 74 00, Fax: 02243/228 11

# ECONOMY & VISION

**ECOVIS Austria**

Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

**Dr. Scholler & Partner**

Wirtschaftstreuhand- u. Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

**GPS Gloser-Pieber-Scholler**

Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

## MAKE THE BEST OF IT.



Aus Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung wurden in den letzten Jahrzehnten komplexe und anspruchsvolle Beratungsdienstleistungen.

Ein hohes Maß an Branchenkenntnissen und Expertenwissen aus den unterschiedlichsten Disziplinen sowie langjährige Erfahrung sind erforderlich, um für Mandanten und Kunden ein seriöser und leistungsfähiger Partner zu sein.

Die ECOVIS Austria Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H. ist gemeinsam mit der Dr. Scholler & Partner Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H. bzw. der GPS GLOSER PIEBER SCHOLLER Steuerberatungsgesellschaft m.b.H. **österreichischer Partner des internationalen Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsnetworks ECOVIS** (siehe dazu: [www.ecovis.com](http://www.ecovis.com), [www.ecovis.at](http://www.ecovis.at) bzw. [www.scholler.at](http://www.scholler.at)).

Derzeit sind in dieser Kanzlei-gruppe ca. 70 Mitarbeiter an den Standorten in Wien, St. Pölten, Scheibbs und Wieselburg tätig.

Über das internationale Steuerberatungs- und Wirtschafts-

prüfungsnetzwerk ECOVIS wird lokale Kompetenz mit Know-how vor Ort verbunden. Die enge Zusammenarbeit mit dem internationalen Beratungsnetzwerk ermöglicht es der Kanzleigruppe, kurzfristig maßgeschneiderte Lösungen zu präsentieren und lässt die Kunden von den Vorteilen einer internationalen Vernetzung profitieren.

Jeder Mandant hat seinen festen persönlichen Ansprechpartner. Dies ist Voraussetzung für kontinuierliche und hochwertige Beratung und Betreuung.

Auf Grund des internationalen Netzwerkes, der jahrelangen Erfahrung der Partner

**Mag. David GLOSER,  
Mag. Hans-Georg GOERTZ  
und Dr. Gottfried SCHOLLER**

bei international tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie bestens ausgebildeter Mitarbeiter kann Sie diese Kanzleigruppe bei der Sicherung ihres wirtschaftlichen Erfolgs bestmöglich unterstützen.

Das Team der ECOVIS/SCHOLLER-Gruppe freut sich, Sie dabei mit ihrem dynamischen Team begleiten zu dürfen.

Wir bieten eine umfassende und kompetente Betreuung in:

Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanzierung,  
Unternehmens- u. Steuerberatung,  
Um- u. Neugründungsberatung, Wirtschaftsprüfung



**Dr. SCHOLLER & PARTNER**  
Wirtschaftstreuhand GmbH

**GPS - Gloser Pieber Scholler**  
Wirtschaftstreuhandgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

1060 Wien, Schmalzhofgasse 4  
☎ +43 1 599 22-0  
☎ +43 1 599 22-5  
@ [wien@scholler.at](mailto:wien@scholler.at)

3100 St. Pölten, Maximilianstraße 52  
☎ +43 2742 253 300-0  
☎ +43 2742 253 300-17  
@ [st.poelten@scholler.at](mailto:st.poelten@scholler.at)

3270 Scheibbs, Rathausgasse 3  
☎ +43 7482 431 65-0  
☎ +43 7482 431 65-22  
@ [scheibbs@scholler.at](mailto:scheibbs@scholler.at)

3250 Wieselburg, Hauptplatz 24  
☎ +43 7416 540 70-0  
☎ +43 7416 540 70-5  
@ [wieselburg@scholler.at](mailto:wieselburg@scholler.at)

*Geschäftsführer:*

Mag. David GLOSER  
Mag. Hans-Georg GOERTZ  
Dr. Gottfried SCHOLLER



**ECOVIS®**  
**ECOVIS AUSTRIA**  
Wirtschaftsprüfungs- u.  
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

**ECOVIS AUSTRIA**  
Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H.

1060 Wien, Schmalzhofgasse 4  
☎ +43 1 599 22-0, ☎ +43 1 599 22-5  
@ [wien@ecovis.at](mailto:wien@ecovis.at)

[www.ecovis.at](http://www.ecovis.at)  
[www.scholler.at](http://www.scholler.at)

## Freie Dienstnehmer im Steuerrecht

Ab dem 1. 1. 2010 sind die Lohnnebenkosten für freie Dienstverträge gestiegen.

Für Unternehmen bedeutet die Angleichung der Lohnnebenkosten bei freien Dienstverträgen per 1. 1. 2010 eine Mehrbelastung. Sie unterliegen nun auch der Kommunalsteuer und dem Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds und dem Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag – in Summe sind das zusätzlich 7,9 Prozent Mehrkosten.

Abgabenrechtlich gibt es damit kaum mehr einen Unterschied zwischen freien und echten Dienstnehmern, da mit 1. 1. 2008 freie Dienstnehmer bereits in die Abfertigung Neu, die Arbeitslosenversicherung, AK-Umlagepflicht und die IESG-Beitragspflicht einbezogen wurden.

Ist Dienstgebern unter diesen Voraussetzungen überhaupt

noch zum freien Dienstvertrag zu raten? Dafür spricht – wenn die Voraussetzungen erfüllt sind –, dass der freie Dienstnehmer nicht dem speziellen Arbeitsrecht unterliegt, wodurch zum Beispiel die Bestimmungen des Angestellten-, Urlaubs- oder Arbeitszeitgesetzes nicht gelten.

In verschiedenen Anwendungsbereichen und Branchen – wo flexible Arbeitsverhältnisse unabdingbar sind – bietet der freie Dienstvertrag nach wie vor eine sinnvolle, der Realität entsprechende und von beiden Vertragsparteien gewünschte Alternative zum echten Dienstvertrag.

Um den Nutzen und die Risiken im Vorfeld zu analysieren, sollte der konkrete Fall vor Vertragsabschluss mit dem Steuerberater besprochen werden.

## Neue Umsatzsteuerregelungen ab 2010

Ab 1. 1. 2010 werden Innergemeinschaftliche Leistungen neu geregelt. Es wird ein Unterschied zwischen Leistungen B2B (business to business) und Leistungen B2C (business to customer) gemacht.

**B2B-**Leistungen sind grundsätzlich im Empfängerland umsatzsteuerpflichtig.

B2C-Leistungen sind grundsätzlich am Ort des leistenden Unternehmers steuerpflichtig.

Die Umsatzsteuerpflicht im Empfängerland wäre schwer administrierbar, weil sie bedeuten würde, dass man in jedem EU-Land eine Steuernummer benötigt.

Deshalb wurde das „reverse charge“-System generell ausgeweitet.

Ein österreichischer EDV-Dienstleister, der für einen z. B. französischen Unternehmer arbeitet, muss wie folgt vorgehen:

Seine Rechnung muss, wie

bisher, die eigene UID, die UID des Kunden und den Vermerk „Übergang der Steuerschuld auf den Empfänger“ enthalten. In der Rechnung wird **keine Umsatzsteuer** ausgewiesen.

**Neu** ist, dass ab 1. 1. 2010 diese Leistung in eine „Zusammenfassende Meldung“ (ZM) aufzunehmen ist. Die ZM muss bis zum Ende des Folgemonats beim österreichischen Finanzamt eingereicht werden, das ist um 14 Tage früher als derzeit die Umsatzsteuervoranmeldung! Die Nichtabgabe einer ZM kann sanktioniert werden (1% des Umsatzes).

Der französische Kunde muss für diese innergemeinschaftliche Leistung französische Umsatzsteuer (im Wege

des „reverse charge“) abführen. Diese Steuer kann er sich – im Regelfall – als Vorsteuer wieder abziehen, sodass im Normalfall daraus für den Franzosen keine Belastung resultiert.

Bei Unternehmern, die **nicht vorsteuerabzugsberechtigt** sind (z. B. Ärzte, Psychotherapeuten, Kleinunternehmer ...), führt diese Umsatzsteuer aber zu einer Zahlung!

Umgekehrt gilt das natürlich auch, wenn ein Unternehmer aus dem Binnenmarkt an einen österreichischen Unternehmer leistet. Das bedeutet daher neuerdings, dass auch ein österreichischer Kleinunternehmer diese Umsatzsteuer zu zahlen hat.

Ein österreichischer Kleinunternehmer braucht daher jetzt auch eine UID (ATU-Nummer).

In der Praxis kann es sich u. a. um folgende Leistungen handeln:

- Beratungsleistungen
- Werbe- und PR-Leistungen
- Pkw-Leasing aus der EU
- Datenverarbeitung
- Urheberrechtsleistungen (z. B. österreichischer Journalist schreibt für deutsche Zeitung)
- künstlerische Leistungen (Tätigkeitsort)
- Grundstücksleistungen (Grundstücksort)

**Klären Sie Ihre persönliche Situation rechtzeitig mit Ihrer steuerlichen Vertretung ab!**

### INNOCON

Wirtschaftstreuhand  
Gesellschaft mbH  
Teinfaltstraße 1  
1010 Wien



**WEINBERGER  
& HÖCHTL**

Steuerberatung OG  
Wirtschaftsprüfung GmbH

*unser Steuerberater*

A-3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 150  
Telefon 02742 / 75631-0  
www.weinberger-hoechtel.at

## Die Angemessenheit im Steuerrecht

Das Einkommensteuerrecht sieht für bestimmte Aufwendungen eine Angemessenheitsprüfung vor. Dies betrifft Pkw und Kombis, Sport- und Luxusboote, Jagden, Teppiche und Antiquitäten.

Die angeschafften Wirtschaftsgüter müssen betrieblich veranlasst und preislich angemessen sein.

### Normalausstattung oder Luxus?

Bei der Angemessenheitsprüfung ist das Verhältnis einer „Normalausstattung“ zu einer „Luxusausstattung“ zu prüfen. Jener Teil, der die Angemessenheit im Sinne der „allgemeinen Verkehrsauffassung“ übersteigt, ist steuerlich nicht abzugsfähig.

### Pkw bis 40.000 Euro

Die Angemessenheitsgrenze („Luxusgrenze“) für Pkw-Anschaffungskosten liegt derzeit bei 40.000,- Euro (Umsatzsteuer, NoVA und Zusatzausstattungen eingeschlossen).

### Geknüpfte Teppiche und Tapiserien,

die sich in Büros befinden oder

den Kunden dienen (z. B. in Hotels oder Restaurants) kommen grundsätzlich in Frage. Der Kaufpreis darf 730,- Euro pro Quadratmeter nicht übersteigen.

### Antiquitäten

müssen älter als 150 Jahre und einer besonderen Stilepoche (z. B. Jugendstil) zuzuordnen sein. Bis zu einem Kaufpreis von 7300,- Euro unterbleibt eine Angemessenheitsprüfung.



Eine Information der Kanzlei  
**WEINBERGER & HÖCHTL**  
Steuerberatung OG  
3100 St. Pölten



Ihr Steuertipp von  
**Mag. Helmut Schebesta &  
Mag. Othmar Holzinger**

### STEUERTIPP: Umsatzsteuer Update 2010

Ab 1.1.2010 kommt es zu grundlegenden Neuerungen im Bereich der Umsatzsteuer:

- Anhebung der Grenze für die verpflichtende Abgabe einer vierteljährlichen Umsatzsteuervoranmeldung von € 22.000 auf € 30.000.
- Ausweitung der erforderlichen Nachweise für die steuerfreie „innergemeinschaftliche Lieferung“.
- Verkürzte Meldefrist bei der „Zusammenfassenden Meldung (ZM)“.
- Neues Vorsteuererstattungsverfahren für „ausländische“ Vorsteuern mittels Finanz Online.
- Gültigkeit der Faxrechnung bis Ende 2011.
- „EORI“-Nummer bei Import- und Exportgeschäften mit Drittländern seit 1.1.2010 verpflichtend.

Den vollständigen Text finden Sie unter **www.office.sh!**

Die Details zu den Neuerungen und Maßnahmen, die Sie als Unternehmer zu treffen haben – darüber informiert Sie gerne ein Berater der sh Steuer- und Unternehmensberatungsgruppe!

**sh**  
Schebesta und Holzinger  
Steuer- und Unternehmensberatungsgruppe

Kontakt:  
3100 St. Pölten | Schreinerstraße 6  
Tel. 02742/334-0 | Fax 02742/334-44  
info@office.sh | www.office.sh

## Aktuelles zum Jahresbeginn

- Die Sicherung von Sparbüchern und Bankeinlagen war bis Ende 2009 betragsmäßig unbeschränkt. Ab 1. 1. 2010 wird diese Einlagensicherung auf € 100.000,- pro Kopf und pro Bank herabgesetzt.
- Der Freibetrag für investierte Gewinne heißt ab 2010 Gewinnfreibetrag und wird auf 13% erhöht.
- Für Einzelunternehmer und Personengesellschaften wird die Grenze für die Eintragungspflicht in das Firmenbuch ab 1. 1. 2010 auf € 700.000,- Jahresumsatz erhöht. Diese Grenze ist für die „Bilanzierungspflicht“ der Gewerbetreibenden relevant. Bis dahin kann man Einnahmen-Ausgaben-Rechner bleiben.
- Der Sonderausgabenhöchstbetrag für den „Kirchenbetrag“ wurde auf € 200,- erhöht, bei der Abgabenerklärung ist dies zu berücksichtigen.

**INNOCON Wirtschaftstreuhand  
Gesellschaft mbH**  
Teinfaltstraße 1, 1010 Wien



• **Steuerservice** • Betriebshilfe • Exportservice • Rechtsservice • Bildungsservice • Unternehmensservice • Gründerservice



## Wir packen's an: *Rechnen Sie mit uns.*

Mehr für Sie und Ihr Unternehmen, weniger für den Fiskus. Die Steuerexperten der Wirtschaftskammer Niederösterreich geben Ihnen wertvolle Tipps, wie sich Ihr betrieblicher Erfolg noch optimieren lässt.

Profitieren Sie einfach von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

# bezirke

## Baden

wko.at/noe/baden

### EFAFLEX – Badener Unternehmen auf Erfolgskurs



Gemeinsam mit Bürgermeisterin Erika Adensamer und Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck (l.) nahm Ferdinand Türtscher den Spatenstich im Schnee vor.

Vor 15 Jahren gründete Ferdinand Türtscher seine EFAFLEX Torsysteme GmbH in Baden. 2004 erfolgte die erste Erweiterung mit dem Bau eines vollkommen neuen Betriebsgebäudes. Nun wird weiter expandiert. Eine neue 500 m<sup>2</sup> große Werk- und Lagerhalle entsteht neben dem bestehenden Firmengebäude. Nach dem Motto

Ferdinand Türtschers – dynamisch, leistungs- und ausbaufähig – sollen durch den Ausbau der Infrastruktur auch neue Arbeitsplätze entstehen.

Gemeinsam mit Bürgermeisterin Erika Adensamer und Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck wurde nun der Spatenstich im Schnee vorgenommen.

### Der Valentinstag steht vor der Tür



Eine Delegation Badener Gärtner und Floristen besuchte anlässlich des Valentinstages die Wirtschaftskammer Baden und überreichte einen wunderschönen Blumenstrauß. Im Bild v. l. n. r.: Michael Lechner, Bezirksinigungsmeisterin Sigrid Weil, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt und Anton Kerschbaumer.

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

### Raumordnungsprogramm Höflein: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Höflein beabsichtigt, den Bebauungsplan „Höflein Oberfeld 1“ zu ändern. Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes liegt im Gemeindeamt während

der Amtsstunden bis zum 9. März 2010 zur allgemeinen Einsicht auf. Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

### Ing. Josef Halter – Kommerzialrat



Festakt im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten (v. l. n. r.): Vizepräsident KommR Kurt Trnka, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, KommR Ing. Josef Halter und Präsidentin KommR Sonja Zwazl.

Im Rahmen eines Festaktes im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten wurde dem Unternehmer und langjährigen Funktionär der Wirtschaftskammer NÖ Landesgremialobmann und Bundesgremialobmann-Stellvertreter Ing. Josef Halter der Berufstitel

Kommerzialrat verliehen. Präsidentin KommR Sonja Zwazl hielt die Laudatio und überreichte Ing. Halter die Urkunde. Auch Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel gratulierten herzlichst.

## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

### Lehrlingsseminare in Gänserndorf

Die Termine für 2010 sind:  
Lehrlingsseminar I am 8. 3.,  
Lehrlingsseminar II am 22. 3.,  
Lehrlingsseminar III am 12. 4.,  
Gesprächsgestaltung I am 19. 4.,  
Gesprächsgestaltung II am 26. 4.,  
Kundenorientierung am 26. 4.,  
Telefontraining am 3. 5.,  
Speaking English „Face to face“  
und „On the phone“ auf Anfrage.  
Kursort bei genügender Teil-

nehmeranzahl: Gänserndorf

Seminare für Lehrlingsausbilder gibt es am 14. 4. und 21. 4. in Wien 1, Rudolfsplatz 10.

Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

Förderungen für die Lehrlingsseminare: Beratung und Abwicklung Tel. 02742/851/17 570.



## „Heidis Trollbeads“ in Groß-Enzersdorf



Foto: z. V. g.

Heidi Schuster

Vor kurzem eröffnete das Designer-Schuhgeschäft „Heidis Trollbeads“ am Kirchenplatz in Groß-Enzersdorf. „Trollbeads“ sind Sammel-Schmuckstücke aus Dänemark. Jedes Stück für sich ein Unikat aus Glas, Edelstein, Silber oder Gold, die man je nach Geschmack zu Ketten reihen kann.

Chefin Heidi Schuster, eine Groß-Enzersdorferin, erfüllte sich ihren Traum, einmal selbst-

ständig zu sein. Neben dem liebevoll eingerichteten Schau- und Verkaufsraum eröffnet demnächst auch der dazugehörige „Online-Shop“. Nähere Informationen unter [www.trollbeads-online.at](http://www.trollbeads-online.at)

Dagmar Förster – Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Gänserndorf – gratulierte Frau Schuster ganz herzlich zur Eröffnung und zum Schritt in die Selbstständigkeit.

## Gmünd

[wko.at/noe/gmuend](http://wko.at/noe/gmuend)

## Fachhochschulmesse in Gmünd



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: AK-Bezirksstellenleiterin Elisabeth Zellhofer, Verena Haumer vom Absolventenverband HAK Gmünd, AK-Fachberater Michael Preissl, Abg. Martina Diesner-Wais, WK-Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn, Abg. Ing. Johann Hofbauer, WK-Obmann Ing. Peter Weißenböck, Abg. Konrad Antoni, Vize-Bgm. Walter Mair, Bgm. Otto Opelka, Dr. Organisator Ernst Wurz (Waldviertel Akademie), Mag. Erich Trisko (HAK), AMS-Bezirksstellenleiter Gerhard Ableidinger, Vize-Bgm. Othmar Nowak (Waldenstein), Vize-Bgm. Gottfried Libowitzky und Mag. Ernst Kunst (Gymnasium).

Am 28. Jänner lud die Waldviertel Akademie zur 3. Fachhochschul-Messe (FH) unter dem Motto „Matura – was nun?“ in die Wirtschaftskammer Gmünd ein. Insgesamt 19 Vertreter der unterschiedlichsten Fachhochschulen von Wien bis Vorarlberg stellten ihre An-

gebote vor. Das Angebot reichte von Wirtschaft und Technik über Gesundheit, Sicherheit und Sport bis zur kirchlichen Pädagogik.

Bezirksstellenobmann, Ing. Peter Weißenböck betonte: „Vermehrt Ausbildungsstätten zur beruflichen Weiterbildung

## Süddeutschland – Ihr erweiterter Heimmarkt



Foto: z. V. g.

Go international-Road Show in Gmünd: Förderexperte Mag. (FH) Rafael Rasinger berät Unternehmerin aus dem Waldviertel.

Am 4. Februar 2010 war die Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich Schauplatz der „go international“-Road Show quer durch Österreich.

Nach der Begrüßung durch Bezirksstellenleiter Mag.

Andreas Krenn präsentierte Mag. Robert Steininger, „go international“-Exportcoach der WKNÖ, die vielfältigen Förderinstrumente der Exportoffensive „go international“. Als zweiter Referent informierte Mag. Patrick Hartweg über das breite Serviceangebot der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) und der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ. Johannes Kober von der Firma Glaszone GmbH stellte sich den interessierten Teilnehmern gerne als „best practice“-Unternehmen in der Bearbeitung neuer Zielmärkte zur Verfügung und berichtete von seinen Erfahrungen im Exportgeschäft.

Nach dem informativen Teil standen die Experten der AWO den Anwesenden für bilaterale Gespräche zur Verfügung und dieses Angebot wurde gerne angenommen.

Sämtliche „go international“-Förderprogramme finden Sie auf der Homepage [www.go-international.at](http://www.go-international.at) Zusätzlich steht Ihnen der „go international“-Exportcoach der Wirtschaftskammer Niederösterreich Mag. Robert Steininger unter Tel. 02742/851/16 4 28 bzw. [robert.steininger@wknoe.at](mailto:robert.steininger@wknoe.at) gerne zur Verfügung.

unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der heimischen Region zu schaffen, ist zur Stärkung der regionalen Wirtschaft unbedingt notwendig.“

Die Messe wurde von zahlreichen Maturantinnen und Maturanten sowie von anderen Interessierten besucht.

## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

### Gewerbepensionisten besuchten Wirtschaftsmuseum Stockerau



Foto: Bezirksstelle

Vizepräsident Dr. Christian Moser (r.) konnte zahlreiche Gewerbepensionisten durch die derzeitige Ausstellung (150 Jahre Modehaus Minnich, Die Errichtung der Burg Kreuzenstein, Geschichte des Steinmetzgewerbes) im Wirtschaftsmuseum führen. Das Wirtschaftsmuseum in der Bezirksstelle Stockerau, Neubau 1–3, hat täglich bei freiem Eintritt von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Voranmeldungen erbeten unter Tel. 02266/62 2 20.

## Krems

wko.at/noe/krems

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch, 17. Februar 2010 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

### Nagelstudio in neuem Lokal



Foto: z. V. g.

Claudia Müllner betreibt bereits seit 5 Jahren ein Nagelstudio in Mautern und übersiedelte nun in ihr neues Geschäftslokal in der Melker Straße 6/16. Viele Gäste aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung zur Eröffnung und wünschten der engagierten Unternehmerin weiterhin viel Erfolg und Freude am neuen Standort. Im Bild v. l.: Inhaberin Cornelia Müllner und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller; stehend: Vizebgm. Hubert Reder, Bgm. Armin Sonnauer, GR Elfriede Zeller.

### Phönix – Ernährungs- oase in Stein



Foto: z. V. g.

V. l.: Martin Weber, Gabriele Wiesbauer, Heidi Weber, Bgm. LAbg. Ingeborg Rinke, Markus Weber, Mag. Wolfgang Siller (WK-Bezirksstellenausschuss).

„Ein Ort für Wohlbefinden und Erfolg“ – das ist der neue Nutrition Point in der Steiner Landstraße 81/7, der seit Mitte Jänner seine Pforten für Groß und Klein geöffnet hat. Heidi Weber und ihr Team bieten ein individuelles Programm bis hin zu Wohlfühl-Abenden und Informationen zur optimalen Ernährung im Alltag. Themenbereiche wie Gesundheit, Fit im Alter, aber auch Energie und

Fitness, unterstützt durch neueste Erkenntnisse sowie modernste Body-Scan-Körperanalysen, stehen an oberster Stelle. Ergänzend werden auch Info-Abende zu verschiedensten Schwerpunkt-Themen angeboten.

Bgm. LAbg. Ingeborg Rinke und Mag. Wolfgang Siller vom Bezirksstellenausschuss konnten sich bei der Eröffnung vom angenehmen Ambiente überzeugen und wünschten viel Erfolg.

## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 18. Februar von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

## Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerk-gasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 16. Februar. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

## Raumordnungsprogramm Hainfeld: Änderung

Die Gemeinde Hainfeld beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 8. 3. 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der

endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Die/Der Verfasser/in einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass ihre/seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.



Wählen stärkt die Wirtschaft!

**WKNÖ-Wahlen**  
vom 28.2. bis 2.3.2010

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch, 17. Februar 2010 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

## Melk

wko.at/noe/melk

## Ybbs: Gasthof Mang eröffnet



Foto: Walter Fährberger/NÖN

V. l.: Landtagsabgeordneter Karl Moser, Franz Höller, Josef Mang, Karin Höller, Pfarrer Mag. Johann Wurzer, Bürgermeister Anton Sirlinger und Bezirksstellenausschussmitglied Josef Nawratil. (In der letzten NÖWI wurde irrtümlich ein falsches Foto abgedruckt. Wir ersuchen den Irrtum zu entschuldigen.)

Franz und Karin Höller luden am 22. Jänner zur Eröffnung des „Gasthofes Mang“ in Ybbs an der Donau, Herrngasse 8, ein.

Franz Höller hat bereits mit der Wiedereröffnung eines Lebensmittelmarktes im Jahre 2003 in der Innenstadt von Ybbs einen Meilenstein für die Belebung des Zentrums gesetzt. Nun hat er mit seiner Gattin Karin Höller den traditionellen „Gasthof Mang“ wieder zum Leben erweckt.

Josef Mang freute sich, dass in „seinem Gasthof“ wieder Gäste verwöhnt werden.

Zur Eröffnung konnte das „Höller-Team“ zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Unter den Gästen befanden sich Bezirksstellenausschussmitglied Josef Nawratil, Landtagsabgeordneter Karl Moser, Bürgermeister Anton Sirlinger sowie Pfarrer Hans Wurzer.

Bezirksstellenausschussmitglied Josef Nawratil gratulierte zum außergewöhnlichen Engagement des Firmeninhabers und seiner Familie. Er wünschte ihnen weiterhin viel Erfolg.

## start.punkt – Mit der Loosdorf Card günstiger einkaufen



Fotos: Machter

V. l.: Carina Schreiber/Fa. Alfery, Dkkfm. Laurentius Mayrhofer/ljm Werbeagentur, Monika Kern/Salon 4 Haareszeiten, Angelika Hofmann/Gasthaus Hofmann, Renate Berger/Uhren-Schmuck-Berger, Renate Zeithofer/ADEG aktiv Zeithofer, Rudi Lackner/Haircompany Rudi Lackner, Anni Higgensberger/Annis Café, Anita Grunn/Don Camillo, Rainer Edtbrustner/Edtbrustner Reisen, Marianne Gepp/Fleischerei Hörlesberger, Akad.VK Thomas Wolf/Versicherungsmakler, Franz Mittelstrasser/Mode, Spielwaren Mittelstrasser GmbH, Ernst Matejschek/Optica Loosdorf, Agnes Neidhart/Neidhart GmbH, Naim Salijaj/Pizzeria Toscana, Reinhard Wessely/Trixner Fliesen GmbH, Franz Gruber/Vendor, Dir. Franz Holzapfel/Volksbank Loosdorf, Maria Schedlmayer/Fa. Schedlmayer, Dir. Helmut Hofer/Raiffeisenkassa Loosdorf, Obfrau Loosdorfer Wirtschaft Marion Plank/Radio Plank.

Unter dem Titel „start.punkt“ präsentierte die Loosdorfer Wirtschaft Aktiv (LWA) am 28. Jänner die Loosdorf Card.

Damit sammeln Kundinnen und Kunden bei ihren Einkäufen in mehr als 20 Betrieben automatisch Rabatte in Form von Punktegutschriften. Diese könne bei einem der nächsten Einkäufe in einem der Mitgliedsbetriebe wieder eingelöst werden. Unterstützend sind hier die Raiffeisenkasse, die Volksbank Loosdorf und die Marktgemeinde Loosdorf mit an Bord.

„Gemeinsam ist man bemüht, den Standort Loosdorf zu fördern und im Wettbewerb zu stärken“, so die Obfrau der Loosdorfer Wirtschaft Aktiv (LWA) Marion Plank.

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer betonte, dass „mit der Loosdorf Card die Loosdorfer Wirtschaft ein starkes Signal für die Region“ gesetzt hat. Er gratulierte zur Card und wünschte den teilnehmenden Betrieben viel Erfolg für die Zukunft.

[www.loosdorfcad.at](http://www.loosdorfcad.at)



Freuten sich über den gelungenen Start.Punkt der LoosdorfCard Projektleiter Ak. VK Thomas Wolf, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, LABg. RR Bgm. Josef Jahrmann, Kabarettisten Karl Heinrichsberger und Peter Hubmayer, LWA-Obfrau Marion Plank, Sponsoren Dir. Franz Hofer und Dir. Franz Holzapfel, Marketingbeauftragter Dkkfm. Laurentius Mayrhofer MMC.

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch, 17. Februar 2010 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

## Mistelbach

[wko.at/noe/mistelbach](http://wko.at/noe/mistelbach)

## Raumordnungsprogramm Altlichtenwarth: Änderung

Die Gemeinde Altlichtenwarth beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 22. 2. 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

## Bausprechtage bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 12. Februar 2010, sowie am Donnerstag, dem 25. Februar 2010, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtage statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

## Mödling

[wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling)

## Raumordnungsprogramm Biedermansdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Biedermansdorf beabsichtigt die Abänderung des im örtlichen Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes sowie des Bebauungsplanes im Bereich Josef Ressel-Straße 2a

und 2b abzuändern. Der Entwurf liegt bis 1. 3. 2010 im Bauamt der Marktgemeinde Biedermansdorf, 1. Stock, zur allgemeinen Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## 10 Jahre First Class Fitness im Manhattan Süd



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Ing. Kurt Felsinger, geschäftsführender Prokurist KommR Gerhard Span, Obmann Fachverband der Freizeitbetriebe, Bürgermeister Dr. Andreas Linhart, Dr. Karin Dellisch, DI Franz Seywerth.

**M**anhattan Süd feierte seinen 10. Geburtstag. Die NÖ Fitness-Institution in Brunn am Gebirge brachte mit einem multifunktionalen Trainingsangebot und sportwissenschaftlicher Diagnostik einen Wandel in die blau-gelbe Fitnessbranche. Als Vorbild dienten den Betreibern Fitness- und Präventionszentren nach US-Mustern, die Training und Wellness, aber auch medizinisch-therapeutische Leistungen unter einem Dach anbieten. Schon 1989 betrieb Manhattan seinen ersten Standort in Wien-Heiligenstadt.

Gründer Ing. Kurt Felsinger: „Wir verstehen uns als Marktführer im High-End-Fitnessmarkt. Besondere Aufmerksamkeit legen wir auf Qualität und den gesundheitlichen Aspekt des Trainings in unseren Manhattan-Fitnessbetrieben. Als österreichisches Unternehmen in Privatbesitz zählen beide Standorte, die als Clubs geführt werden, insgesamt 7260 Fitnessclub-Mitglieder.“

Der geschäftsführende Prokurist der Fitnessanlagen KommR Gerhard Span über die Manhat-

tan-Philosophie der realistischen Fitnessziele mit professioneller Fitnessunterstützung: „Mit kontrollierter Fitness zielen wir auf das physisch-psychische Wohlbefinden unserer Mitglieder ab. Immer öfter betrachten Österreicher kontrollierte Fitness heute als sinnvolle Investition in den eigenen Körper. Unser Ziel ist eine gewandelte, gesunde und körperbewusste Lebenseinstellung. Mit möglichst effizientem Training bei geringem Zeitaufwand sollen Gesundheit und Fitness erhalten werden, um lange aktiv bleiben zu können. Neben einem starken Immunsystem gehören dazu trainierte Muskeln und stabile Gelenke. Genau dafür hat jedes Mitglied die Möglichkeit, „wie ein Profi“ zu trainieren. Mit Hilfe der Leistungsdiagnostik wird ein effektiver und realistischer Ausdauer-Trainingsplan erarbeitet.“

Besonders stark wurde die Leistungsdiagnostik im vergangenen Jahr im Manhattan-Süd frequentiert. Allein zwischen Oktober 2008 und September 2009 führten unsere Spezialisten 1100 Check Ups durch.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren,** 26. 2. 2010 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## 50 Jahre Häusler



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Michael Häusler, Elisabeth und Ing. Raimund Häusler, Ing. Robert Markusfeld, Dr. Karin Dellisch.

**Z**wischen 1960 und 2010 entwickelte sich aus der Steinproduktion die Baufirma; der nächste Schritt zum Komplettanbieter für den „Häuslbauer“ bis zuletzt zum führenden Anbieter für Gartenplatten und Zaunsteinen – wahrlich ein Anlass, um zurückzublicken und zu feiern.

Anlässlich der Festveranstaltung im Schloss Hunyadi gab Ing. Raimund Häusler einen ganz persönlichen Rückblick auf die letzten 50 Jahre des Familienunternehmens.

Ing. Häusler nach der Schilderung der ersten schwierigen Jahrzehnte des von seinem Vater und ihm 1960 gegründeten Unternehmens: „1984 bedeutete für Häusler eine radikale Veränderung des Unternehmens. Ein Seminar über die ‚Naturkonforme Strategie‘ ließ mich die optimale Erfüllung von Kundenbedürfnissen als einziges Unternehmensziel in den Vordergrund stellen“, berichtete Ing. Häusler. „Seither hielten wir diese Strategie konsequent ein. Wir setzen alle Energie ein, um unseren Kunden optimale Produkte und Leistungen zu liefern. Höhere Umsätze, mehr Nachfrage und höhere Gewinne erfüllen sich sozusagen „von selbst“. Dies lässt sich auch an den Umsatzzahlen ablesen, die sich in den Folgejahren bis 2005 mehr als verdreifachten. Garten und Terrasse als Lebensraum und Lebensraum stehen im Mittelpunkt der breiten Produktpalette von Häusler. Produkte für das Leben im Freien müssen die härtesten Anforderungen erfüllen. Daher sind ständige Weiterentwicklung und kompromisslose Qualität

unsere oberste Priorität. Nur die besten Materialien und Technologien eignen sich für das Bauen rund ums Haus.“

Im Jahr 2000 bewältigte Häusler eine weitere Nagelprobe, nämlich die Übergabe der Unternehmensleitung an die dritte Generation. Michael Häusler und Ing. Robert Markusfeld führen seither das Unternehmen, das in eine GmbH umgewandelt wurde, als Geschäftsführer.

Michael Häusler der den Vormittag moderierte, und sein Bruder halten an dem fest, was das Unternehmen in der Vergangenheit erfolgreich gemacht hat: „Die optimale Erfüllung von Kundenbedürfnissen ist und bleibt unser klar definiertes Unternehmensziel. In wirtschaftlich schwierigeren Zeiten konzentrieren sich viele darauf, ihr persönliches Umfeld optimal zu gestalten. Gerade wenn es um das eigene Haus geht, führt kein Weg an optimalen und nachhaltigen Produkten vorbei. Und daran arbeiten wir jeden Tag!“

## SVA-Sprechtag

**F**reitag, 26. Februar 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Die NÖWI

im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse

der Redaktion:

[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

## Sprechtage des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky

Der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an. Nächster Termin: Mittwoch, 3. 3. 2010. Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0.



Foto: z. V. g.

## Veranstaltungstipps

• **„Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation“**, 15. 2. 2010, 19 bis 20.30 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Vortrag von Christoph Rosenberger.

Sie erfahren,

- wie das Unterbewusste in der Kommunikation funktioniert,
- wie Sie die vergessene Macht des Telefons nutzen,
- wie Sie eine spannende Präsentation bieten,
- wie Konflikte vermeidbar sind
- woran Sie erkennen, ob Ihr Gesprächspartner die Wahrheit spricht.

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge**, 1. 3. 2010 – 19 Uhr, Mautwirthaus, 2340 Mödling, Elisabethstraße 22.

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 8. 3. 2010, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel

• **Frau in der Wirtschaft: Modenschau 2010**, 11. 3. 2010 –

1. Show 17.30 Uhr

2. Show 19.30 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Wir ersuchen um Anmeldung unter 02236/22 1 96 bzw. moeding@wknoe.at

## Neue Rauchfangkehrermeisterin im Bezirk Mödling



Foto: z. V. g.

Bezirksinnungsmeister Wilhelm Geignetter (3. v. r.) gratulierte Petra Marek (2. v. r.) mit seinen KollegInnen zur erfolgreichen Absolvierung der Meisterprüfung. Ihre gute Ausbildung wird im Meisterprüfungszeugnis dokumentiert. Als Anerkennung überreichte Bezirksinnungsmeister Geignetter einen kleinen Rauchfangkehrer aus Porzellan.

## Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

## Präsidentin Sonja Zwazl besuchte Firma Infotronik



Foto: Bezirksstelle

Am 14. Jänner besuchten Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer die Firma Infotronik Touchscreen Systeme GmbH in Pitten. Im Bild Geschäftsführer Martin Unger mit Präsidentin Zwazl.

## „Beruf und Zukunft“ – Informationsveranstaltung für Eltern und SchülerInnen



Foto: z. V. g.

Teilnehmer der Informationsveranstaltung.

Am 21. Jänner fand in der Hauptschule Kirchberg am Wechsel eine Informationsveranstaltung unter dem Motto „Beruf und Zukunft“ statt. HD Karl Kager und HOL Claudia Krauskopf von der HSKirchberg konnten dazu zahlreiche SchülerInnen und Eltern begrüßen. Die SchülerInnen der vierten Klassen präsentierten den „Berufsorientierungsschwerpunkt 2009“.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich referier-

ten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräffner und der Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher sowie Mag. Michael Gassner von der Abteilung Berufsausbildung über die duale Berufsausbildung. Walter Jeitler, Zweigstellenleiter des AMS Neunkirchen, berichtete über die Arbeitsmarktsituation im Bezirk. Im Anschluss an diese Informationen wurden noch weiterführende Schulen des Bezirkes vorgestellt.



## Bundesinnungsmeister Horst Hofmann – Kommerzialrat

Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Präsidentin Sonja Zwazl dem Bundesinnungsmeister der Friseure Horst Hofmann das Dekret über die Verleihung des Berufstitels Kommerzialrat. Sonja Zwazl bedankte sich bei Horst Hofmann für seine langjährige Unternehmertätigkeit und für seinen Einsatz als Funktionär der Wirtschaftskammer.



V. l. n. r.: Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Bundesinnungsmeister KommR Horst Hofmann, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und BIM Heinrich Bacher.

1969 legte Horst Hofmann die Meisterprüfung im Friseur- und Perückenmachergewerbe ab und übernahm 1973 den Betrieb der Eltern. Seit diesem Zeitpunkt

hat sich Horst Hofmann sehr engagiert für den kontinuierlichen Ausbaueines Dienstleistungsunternehmens zu einem modernen und innovativen Familienbetrieb

eingesetzt. Er hat die Lehrlingsausbildung immer als besonders wichtiges Unternehmensziel betrachtet und in den vergangenen Jahrzehnten eine große Anzahl

an Jugendlichen ausgebildet.

Im Rahmen seiner Funktionen in der Berufsvertretung hat er sich immer vehement für die Anliegen seiner Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. So ist er unter anderem seit 1980 Mitglied des Landesinnungsausschusses und seit 2000 Bundesinnungsmeister der Friseure. Im Rahmen seiner Funktionärstätigkeit setzt er sich für eine optimale Ausbildung der Jugendlichen im Rahmen der Lehre ein und forciert die ständige Weiterentwicklung der Berufsbilder aller Lehrberufe, die mittel- oder unmittelbar mit dem Friseurhandwerk verbunden sind. Mit seiner Unterstützung wurden auch die Meisterprüfungen neu gestaltet und er hat auch wesentliche und entscheidende Impulse gesetzt, die Meisterprüfung im Friseurhandwerk auf ein europäisch anerkanntes Niveau zu bringen.

Seit 2004 ist Bundesinnungsmeister Hofmann auch Vizepräsident der Coiffure EU European Association of Employers' Organisations in Hairdressing. In dieser Funktion vertritt er die Interessen Österreichs in den internationalen Gremien und ist als Mitglied des „Sozialen Dialogs“ zuständig für Aus- und Weiterbildung. Seiner Initiative ist es auch zu verdanken, dass die Bundesinnung der Friseure zum internationalen Sekretariat für Aus- und Weiterbildung bestimmt wurde. Von 2000 bis 2006 nahm die Bundesinnung unter Führung von Horst Hofmann am Projekt EUC-Hair teil, bei dem europäische Ausbildungsniveaus auf den Ebenen „Lehrabschlussprüfung“ und „Meisterprüfung“ entwickelt wurden. Die Friseure sind somit eine der ersten Handwerksbranchen, die ein europäisches Friseurdiplom geschaffen haben.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler, der Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

## Geschäftskontaktemesse der Wirtschaftsplattform Wechselland



TeilnehmerInnen und ReferentInnen der Geschäftskontaktemesse.

Im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes REGIONET aktiv lud die Wirtschaftsplattform Wechselland, eine Initiative von gewerblichen Unternehmen aus dem steirischen und niederösterreichischen Wechselland, gemeinsam mit dem Regionalmanagement Oststeiermark zur Geschäftskontaktemesse am 29. Jänner im Umweltkompetenzzentrum Schöffern ein.

Mehr als 70 Unternehmer aus dem steirischen und niederösterreichischen Wechselland sowie aus dem Raum Pinkafeld folgten dieser Einladung. Erfreulich sei es auch, Gäste aus Westungarn – Projektpartner von REGIONET aktiv – sowie Unternehmer aus

der Region Kőszeg begrüßen zu können, meinte Mag. Daniela Adler-Neubauer vom Regionalmanagement Oststeiermark.

Dr. Karl Putz, Obmann der Wirtschaftsplattform Wechselland, zeigte sich sehr erfreut darüber, dass so viele Unternehmer aus der Region der Einladung gefolgt sind und die Teilnehmerzahl aus dem Vorjahr verdoppelt werden konnte. „Die Unternehmer sorgen für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Belebung der Region“, so Dr. Putz weiter.

Neben den Gesprächen erzählten auch Unternehmer aus der Region, Hr. Janisch (Auto Lind) und Frau Bischof BA (Marotte Grafikdesign), von ihren

erfolgreichen Kooperationen und Geschäften, die bei vergangenen Geschäftskontaktemessen ihren Ursprung hatten.

VertreterInnen von Wirtschaftskammer, Arbeitsmarktservice, der Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Wirtschaftsservice Burgenland – WIBAG, Bezirkshauptmannschaft standen für individuelle Fragen der Teilnehmer zur Verfügung.

Anschließend nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, bei regionalen Köstlichkeiten weitere Kontakte zu knüpfen.

Seitens der der Wirtschaftskammer NÖ nahm Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer teil.

Informiert sein –  
die NÖWI lesen!

## Auszeichnungen für Unternehmer in Gold und Silber



V. l. n. r.: Heinrich Bacher, Bgm. Walter Jeitler, Heinz Kopp.

**D**rei Unternehmer, Heinrich Bacher, Heinz Kopp und Rudolf Picalek, wurden für ihre verdienstvollen Tätigkeiten von der Marktgemeinde Wimpassing ausgezeichnet.

Friseurmeister Heinrich Bacher ist bereits seit 45 Jahren selbstständig. Er ist auch immer wieder als Bindeglied zwischen der Kaufmannschaft und der Marktgemeinde Wimpassing engagiert tätig.

Installateurmeister Heinz Kopp hat vor 45 Jahren den Betrieb in Ternitz gegründet und ist seit 40 Jahren im Standort in Wimpassing aktiv. Er ist ebenfalls ein wichtiges Mitglied in der Wimpassinger Kaufmannschaft und hat auch für die Anliegen der Vereine immer ein

offenes Ohr.

Kinobetreiber Rudolf Picalek hat sich besondere Verdienste um das Kulturwesen in Wimpassing erworben. So stellt er auch immer wieder die Räumlichkeiten des Kinos für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung und kämpft unermüdlich für den Betrieb eines der ältesten und schönsten Kinos in Niederösterreich.

Bgm. Walter Jeitler gratulierte den Ausgezeichneten zu ihren Leistungen und wünschte ihnen, dass sie auch weiterhin erfolgreich sind.

Er überreichte Heinrich Bacher und Heinz Kopp das Ehrenzeichen in Gold und Rudolf Picalek das Ehrenzeichen in Silber.



V. l. n. r. Bgm. Walter Jeitler, Rudolf Picalek.

## Traditionsbetrieb Spitaler – Geschäftsschließung nach 115 Jahren



V. l. n. r.: Elisabeth Spitaler, Elfriede Bauer, KommR Herbert Osterbauer.

**F**ast 115 Jahre hat die Familie Spitaler in der Herrengasse 12, direkt im Stadtkern von Neunkirchen, ein Textilfachgeschäft mit bis zu 5 Mitarbeitern betrieben. Veränderungen in der Kundenstruktur, Kundenfrequenz und erforderliche Investitionen waren die Gründe, weshalb sich Elisabeth Spitaler und ihre Nichte Elfriede Bauer, die seit 1992 dieses Geschäft

führt, jetzt entschlossen haben, diesen Traditionsbetrieb zu schließen.

Für die Bezirksstelle bedankten sich FGO KommR Herbert Osterbauer und Mag. Johann Ungersböck bei Elisabeth Spitaler und Elfriede Bauer für diese langjährige verdienstvolle unternehmerische Tätigkeit und überreichten eine Dank- und Anerkennungsurkunde.

## St. Pölten

[wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)

### Jour fixe im Gedenken an Julius Raab



Seit über 20 Jahren laden die Bezirksstelle St. Pölten und die Oberbank zum Jour fixe im Gedenken an Julius Raab ein. Zahlreiche Gäste besuchten den Jour fixe. Traditionellerweise wurde eine Leibspeise von Julius Raab „die sogenannte Beamtenforelle“, serviert. V. l. n. r. Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling, Direktor der Oberbank Mag. Ferdinand Ebner und Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler.



## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch, 17. Februar 2010 8 bis 16 Uhr

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch, 17. Februar 2010 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

## Ehrendiplom für Firma Schubirsch in Neulengbach



Foto: z. V. g.

Kürzlich überreichte der Obmann der Aktiven Wirtschaft Ing. Dieter Schumacher der Geschäftsführerin des Taxiunternehmens Schubirsch, Silvia Schubirsch, ein Ehrendiplom der Internationalen Straßentransport Union. Sie erhielt diese Auszeichnung, ein Ehrendiplom, einen Orden und eine Ehrennadel.

## Süddeutschland – Ihr erweiterter Heimmarkt



Foto: z. V. g.

Informierten in Tulln über die Chancen der Exportwirtschaft: (v. l. n. r.): Dr. Walter Koren (Leiter der AWO), Markus Urban (Unternehmer), Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter (Fa. Agri Farm Maschinenbau GmbH.), Mag. Patrick Hartweg (Außenwirtschaft Niederösterreich) und Handelsdelegierter Mag. Michael Love (AHSt. München).

## Tulln

[wko.at/noe/tulln](http://wko.at/noe/tulln)

## Infoabend Umsatzsteuer Neu – Kennzahlen für Praktiker

Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltet am 18. Februar um 19 Uhr im Stadtsaalrestaurant Tulln in Kooperation mit der Finanzverwaltung einen Infoabend zum Thema „Umsatzsteuer Neu – Kennzahlen für Praktiker“. Das neue Umsatzsteuergesetz wurde durch die letzte Novelle umfassend erneuert. Mag. Alexandra Graf, Fachexpertin für Umsatzsteuer

des Finanzamtes Hollabrunn-Korneuburg-Tulln, möchte bei dieser Veranstaltung die Praktiker in den Betrieben auf die geänderten Bestimmungen hinweisen und mit ihnen auch einige Kennzahlen der Umsatzsteuervoranmeldung durchgehen.

Anmeldungen erbeten unter **Tel.: 02272/62 3 40** oder per E-Mail an [tulln@wknoe.at](mailto:tulln@wknoe.at)

Tulln war am 28. Jänner Schauplatz der „go international“-Roadshow quer durch Österreich. Unter dem Motto „Exportchancen auf Tour – Süddeutschland Ihr erweiterter Heimmarkt“ präsentierten der Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) Dr. Walter Koren und der Handelsdelegierte der Außenhandelsstelle München Mag. Michael Love die Förderinstrumente der Exportoffensive und die Chancen für niederösterreichische Unternehmen in Süddeutschland.

Die Unternehmer informierten sich direkt bei den Experten

der Außenwirtschaft als auch bei erfahrenen Exportbetrieben aus der Region, wie z. B. bei BO Ing. Franz Reiter von der Fa. Agri Farm Maschinenbau GmbH. und Gemeinderat Markus Urban, Goldschmied aus Tulln.

Sämtliche „go international“-Förderprogramme finden Sie auf der Homepage [www.go-international.at](http://www.go-international.at) Zusätzlich steht Ihnen der „go international“-Exportcoach der Wirtschaftskammer Niederösterreich Mag. Robert Steininger unter **Tel. 02742/851/16 4 28** bzw. [robert.steininger@wknoe.at](mailto:robert.steininger@wknoe.at) gerne zur Verfügung.

## Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

### Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Hollabrunn

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

#### Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Wr. Neustadt:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Wr. Neustadt wie folgt zum Einsatz kommen wird:

25. 2. 2010,	9–12 Uhr	2821 Lanzenkirchen,
	13–16 Uhr	Gemeindeamt, Schulgasse 63
1. 3. 2010,	9–12 Uhr	Stadtheim Wr. Neustadt,
	14–17 Uhr	Lazarettgasse 5
		2601 Sollenau, Hauptplatz 1, Gemeindeamt
4. 3. 2010,	9–12 Uhr	2724 Hohe Wand,
	14–17 Uhr	vor dem Gemeindeamt Maiersdorf, Ortsstr. 33
		2722 Weikersdorf, vor dem Feuerwehrhaus, Blätterstr. 291

Weitere Termine folgen!

## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

### 25 Jahre Gasthaus Johannes Ullly in Himberg



Bezirksstellenleiter Michael Szikora und Außenstellenausschuss-Mitglied Bez. Schwechat Wilhelm Heidl beglückwünschten Johannes und Magdalena Ullly für „25 Jahre“ Gasthaus Familie Ullly in Himberg.

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch, 17. Februar 2010 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

## Zwettl

wko.at/noe/zwettl

### Scharfe Tage in Zwettl



Vom 28. bis 30. Jänner fand bereits zum vierten Mal die bundesweite Verkaufskampagne „3 Scharfe Tage“ statt. Viele Betriebe gehen im allgemein grassierenden Schlussverkaufsfieber oft unter. Von der Sparte Handel wurde daher diese verkaufsfördernde Aktion ins Leben gerufen. Auch im Bezirk Zwettl haben sich viele Handelsbetriebe rege daran beteiligt, wovon sich Bezirksstellenleiter Mag. Mario Müller-Kaas und Rudolf Stolz (im Bild), Obmann-Stv. vom Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl (WTM), bei einem Rundgang durch die Altstadt von Zwettl überzeugen konnten. In Zwettl beteiligen sich mehr als zwanzig WTM-Mitgliedsbetriebe an dieser tollen Aktion!

### Sonnetor siegt beim neuland Award 2010



Foto: z. V. g.

Johannes Gutmann (4. v. l.).

Der von ecoplus International organisierte neuland Award in der Kategorie „Kommunikation in Osteuropa“ ging an „Sonnetor“ in Sprögnitz. Der Biospezialist wurde für seine lokalen PR- und Werbeleistungen sowie umfassenden Marketing-Aktivitäten in Osteuropa ausgezeichnet. Johannes Gutmann, Gründer und Geschäftsführer von „Sonnetor“, freut sich riesig über die Anerkennung seines gro-

ßen kommunikativen Engagements am osteuropäischen Markt.

Bereits 1992 gründete „Sonnetor“ die erste Tochterfirma in Tschechien, 1999 lief ein Anbauprojekt in Rumänien an. Ebenso wurde in Albanien – neben einem Anbauprojekt 2008 – eine Partnerfirma gegründet. Von Tschechien aus werden die Märkte in Polen, Ungarn, Slowakei und den baltischen Staaten versorgt.

### Neujahrsempfang im Herz-Kreislaufzentrum Gr. Gerungs



Foto: z. V. g.

Am 21. Jänner fand im Herz-Kreislauf-Zentrum Gr. Gerungs der MitarbeiterInnen-Neujahrsempfang statt. GF Fritz Weber (r.) sprach seinem gesamten Team ein großes Lob und Dankeschön für die erbrachte und durchaus geschätzte Leistung aus und forderte alle MitarbeiterInnen auf, wieder aktiv an einem weiteren sehr erfolgreichen Jahr mitzuarbeiten. Gleichzeitig wurden Peter Katzenschlager (3. v. l.) und Sonja Honeder (2. v. l.) für ihre 10-jährige Betriebsstreuung geehrt. Auch GF Mag. Hermann Pucher (l.) und Betriebsrat Thomas Prinz (2. v. r.) gratulierten. Im Anschluss stieß die gesamte Belegschaft auf ein erfolgreiches, vor allem „xundes“ Jahr 2010 an.



### • Unternehmensservice



**Wir packen's an:**  
*Ihr Betrieb im Aufwind.*

Die Leistung Ihres Unternehmens kann nur dann nachhaltig gesteigert werden, wenn betriebswirtschaftliche Optimierungen, strategische Neuausrichtungen und betriebstechnische Weiterentwicklungen permanent überprüft und neu ausgerichtet sind. Die Spezialisten der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten punktgenau.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.



Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

„Bärenwirt“ zum „Aufsteiger des Jahres 2010“ gekürt



Michael Kolm.

„Bärenschorner“ Michael Kolm aus Schönfeld, der sich auch schon eine Haube im „Gault Millau“ erkocht hat, wurde von der NÖ Wirtshauskultur zum „Aufsteiger des Jahres 2010“ gekürt. Der junge engagierte Wirt, der 2005 mit Gattin

Sabine den elterlichen Betrieb übernahm, zählt seit Jahren zu den besonders empfehlenswerten Wirtshauskultur-Wirtshäusern.

Mit einem Ambiente, das einen stilistischen Bogen von der traditionellen Wirtshausroman-

Foto: NON

**Verbraucherpreisindex**

Vorläufige Werte  
Basis Ø 2005 = 100

Dezember 2009	108,2
Veränderungen gegenüber Vormonat	+ 0,2%
Vorjahr	+ 1,0%
<b>Verkettete Werte</b>	
VPI 00	119,7
VPI 96	125,9
VPI 86	164,7
VPI 76	256,0
VPI 66	449,2
VPI I/58	572,4
VPI II/58	574,2
KHPI 38	4334,4
LHKI 45	5029,2

tik bis zur design-orientierten Innenarchitektur spannt, vermag es Gäste mit verschiedensten Erwartungshaltungen anzusprechen. Dieser Offenheit nach allen Richtungen entspricht auch die Küche. „Besser als je zuvor erwies sich der Bärenhof bei den Tests des letzten Jahres“, heißt es in der Jurybegründung. Dieser Titel wird am 27. Februar mit einem tollen Degustationsmenü gefeiert.

**Kleiner Anzeiger**

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.  
Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

**Alarmanlagen**

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)  
Tel. 01/982 29 22

**Angebote**

Holzvergaser 25 KW 2500,-, Vakuumkollektor 590,-, Tel. 0676/977 08 31

Leuchtet Ihre Werbung nicht mehr so richtig? Wir verhelfen Ihnen wieder zu besserem Licht. 0664/534 36 00 [office@nld.co.at](mailto:office@nld.co.at)

**Geschäftliches**

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

Baumeister sucht die Übernahme oder Kauf einer Baufirma. Unter Chiffre „002“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**Geschäftslokale**

Wiener Neustadt Umgebung TOP ausgestattete Café-Bar, gut eingeführt, umständehalber abzugeben. 135 m² Nutzfläche plus kleiner Gastgarten. Investablöse, Miete netto 1000,- (Kaufoption!) [www.sonnenteam.at](http://www.sonnenteam.at), Sonnenteam Immobilien, 0676/634 23 93, 0664/916 56 57

Baden Fußgängerzone: Gut eingeführtes IN-Lokal mit Eisdielen, Caféhaus und beliebtem Gastgarten, komplett ausgestattet abzugeben, Investablöse, Miete 1560,-, [www.sonnenteam.at](http://www.sonnenteam.at), Sonnenteam Immobilien, 0676/634 23 93, 0664/916 56 57

Informiert sein – die NÖWI lesen!

**Chefs gesucht!**

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.



**Immobilien**

Gewerbeobjekte, Einfamilienhäuser, Baugründe und Wohnungen gesucht. Gesicherte Finanzierung, diskrete und unverbindliche Beratung. 050/450/510 oder 0676/841 42 010, [Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com](mailto:Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com)

**Internet**

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen: Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. [www.Domainttechnik.at](http://www.Domainttechnik.at), Tel. 06216/51 64

**Kaufe**

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Suchen eine Automatiktür für eine Durchgangsbreite 90-120 cm x 200-220 cm, Höhe mit kompl. Zubehör, Tel. 02859/87 1 50

**Nutzfahrzeuge**

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst **Wiener** STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE  
**Yale** F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500 [www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

**Stellenangebote**

INGENIEUR (m/w) als Verkaufsmitarbeiter für Immobilien gesucht! [www.Mehr-verdienen.at](http://www.Mehr-verdienen.at), 0664/869 76 30

**Suche**

Suchen Montagefirmen für Parkett und Innentüren, Tel. 0664/171 11 04

**Verkauf**

Gebrauchte Betonfertigteilhalle ca. 38 x 80 m (der Länge nach auch teilbar), DN ca. 18°, bereits abmontiert, eventuell mit Montage, wegen Stornierung sehr günstig abzugeben. Concreta HandelsgmbH., Hr. Pühringer Tel. 0664/612 34 56, E-Mail: [office@concreta.at](mailto:office@concreta.at)

Verkaufe wegen Pensionierung: Niro Spanferkelgriller, einfach Toastgrillplatte neu, Manitowoc Eiswürfler wie neu 50 x 78 x 57, Gläserspüler mit Spülmittel 46 x 61 x 50, Tel. 0650/732 34 80

**PALETTENREGALE GEBRAUCHT**

Neuwertig, alle Höhen bis max. 7000 mm – für Europaletten, 1000 kg/Palette, auch große Mengen erhältlich, inkl. Montage, wenn gewünscht

**GRILL**  
REGALE, LAGER UND BETRIEBSSCHICHTEN  
Tel. +43 (0) 7224/66372-0, Fax DW 66 [office@regale.at](mailto:office@regale.at) [www.regale.at](http://www.regale.at)

**TORMAX** AUTOMATE  
REPARATUR • SERVICE  
NEUANLAGEN • PLANUNG  
**Mewald** Personal- und Anlagen-GmbH  
12-NO-Straße 2, Objekt 1007, 2355 WI. Neudorf, (02226) 66 09 44, [office@mewald-tormax.at](mailto:office@mewald-tormax.at)

## KONKURSVERSTEIGERUNG

des beweglichen Inventars der Firma

**LTK Lukas Kaltenbäck**  
**Bühnenbeleuchtungsgesellschaft m.b.H.**  
**A-2100 Korneuburg, Brückenstraße 8**

**Termin: Samstag, 20. Februar, 10 Uhr**

ausgerufen werden ca. **1000 Positionen**, u. a.: Adapter, Architekturbeleuchtung, Ausstellungsleuchten, Befestigungsmaterial, Bühnenprojektoren, Dimmer, Effekte, Farbwechsler, Alugerüst, Halogenmetaldampf-Leuchten, Hebezeug, Horizontleuchten, große Menge an Kabel, LED-Produkte, Leuchtstoffbalken, Lichtstellpulte, Linestraset, Linsenscheinwerfer, Moving Lights, Notbeleuchtung, PAR-Scheinwerfer, Planen, Profilscheinwerfer, Projektoren, Stative, Steuertechnik, Stufenlinsen, Traversen, Stroboskop, Tief- & Breitstrahler, Schwerlastregale, Werkstatteinrichtung, div. Sortimentkästen, große Menge an Farbfolien, Kraftfahrzeuge, Aluleiter, 4-Wege-Stapler Nissan u.v.m.

**Besichtigung:** Donnerstag, 18. und Freitag, 19. Februar von 8 bis 17 Uhr sowie am Samstag, 20. Februar, vor der Versteigerung von ca. 7.30 bis 10 Uhr

**Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma LTK Lukas Kaltenbäck Bühnenbeleuchtungs GmbH, A-2100 Korneuburg, Brückenstraße 8**

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.  
 Betriebsverwertungs GmbH  
 A-8583 Modriach 93  
 Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4  
 oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: [office@oswald-versteigerungen.at](mailto:office@oswald-versteigerungen.at), Internet: [www.oswald-versteigerungen.at](http://www.oswald-versteigerungen.at)

## Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)  
 stahlhart gebaut

*Die Nacht der Liebe*

Stift Göttweig am 3.3.

[www.nachtderliebe.at](http://www.nachtderliebe.at)



Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI



Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdenzimmer. Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt. Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Infos unter <a href="http://www.gasthof-kugl.at">www.gasthof-kugl.at</a> . Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Gastronomie	Mistelbach	Café mit Konditorei- und Bäckereiverkauf zu verkaufen, 6 Jahre alt, evt. als Pizzeria zu führen. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0676/617 70 49.	A 3612
Gastronomie	Himberg	Seit 25 Jahre gut eingeführtes Gasthaus/Restaurant und Cateringservice mit beachtlichem Stammkundenstock wegen Pensionierung ab Mitte 2010 gegen moderate Pacht und Investitionsablöse abzugeben; nettes Ambiente, sehr guter Erhaltungszustand durch laufende Investitionstätigkeit. 100 Sitzplätze mit Extrazimmer (Nichtraucher), Computer-Schankanlage, 2 Kühlhäuser, Niro-Küche, mehrere Lagerräume, Keller, Büro, umfassendes Catering-Equipment samt Fuhrpark. Sehr gute Lage am Hauptplatz, beste Zukunftsaussichten durch bevorstehende Umgestaltung des Hauptplatzes (Schanigarten, Parkmöglichkeiten). Ansprechende Homepage vorhanden. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter <a href="mailto:office@act-unternehmensberatung.at">office@act-unternehmensberatung.at</a>	A 3944
Gastgewerbe	Mostviertel	Am Markt gut eingeführter und voll ausgestatteter Gastwirtschaftsbetrieb gegen moderate Investitionsablöse zu attraktiven Bedingungen zu verpachten. Späterer Kauf der Betriebsliegenschaft möglich. 80 Sitzplätze mit Extrazimmer (Nichtraucher), sehr hübscher Gastgarten, Kühlhäuser, Niro-Küche, mehrere Lagerräume. Sehr gute Verkehrsverbindung und Parkmöglichkeiten. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter <a href="mailto:office@act-unternehmensberatung.at">office@act-unternehmensberatung.at</a>	A 3980
Gastgewerbe	Weinviertel	Gastwirtschaftsbetrieb Tullnerfeld. Gut eingeführter Gastwirtschaftsbetrieb, komplett eingerichtet, sehr guter Erhaltungszustand, Gastgarten, zu attraktiven Bedingungen zu verpachten. Gut erreichbare Lage im Ortszentrum, Parkplatz. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter <a href="mailto:office@act-unternehmensberatung.at">office@act-unternehmensberatung.at</a>	A 3985
Gastgewerbe		Geschäftslokal in Amstetten (Zentrumsnähe) zu verkaufen. Voll eingerichtet für Fleisch, Fisch und Gemüse. Sehr schön eingerichtet. Lokal: ca. 185,25 m <sup>2</sup> . Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0699 110 79 0 49 od. 02732/75 7 22.	A 3992
Mode	Wr. Neustadt	Modeschmuck-Filiale in Wr. Neustadt. Filiale in bester Lage, 40 m <sup>2</sup> , neu eingerichtet, erst 3/2009 eröffnet, in attraktiven EKZ. Einmalige Gelegenheit zum günstigen Preis! Weitere Infos auch auf <a href="http://www.cobromo.at">www.cobromo.at</a> und unter der Tel.: 0650/920 75 60.	A 3993

## West Side Story



Die Bühnenbadener hat bis zum 28. 3. die „West Side Story“ am Programm: Die Handlung ist eine Übertragung von Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“ in das New York der 50er Jahre mit den Klassikern des Genres, wie „Maria“, „Tonight“, „I feel pretty“ oder „Somewhere“.  
www.buehnenbadener.at

## Faschingdienstag



Baumeister Johannes Dinobl aus Wr. Neustadt lädt am Faschingdienstag (16. 2., Beginn 12.30 Uhr) zur Vernissage „kontraste“ mit Skulpturen und Collagen von Heidi Tschank und Reinhard Sandhofer.

www.dinobl.cc, Tel. 02622/22 4 92.

## Kulturfrühling in Langenlois: Loisiarte



Zu zeitgenössischer Musik und Literatur „lockt“ das Festival „Loisiarte“ vom 18. bis 21. März in die Loisium Kellererlebniswelt in Langenlois. Der künstlerische Leiter Christian Altenburger präsentiert in der fünften Auflage schwerpunktmäßig die österreichischen Komponisten Christian Muthspiel und Friedrich Cerha. Die vier Abende stehen wieder im Zeichen der Himmelsrichtungen.

Neben Kompositionen von Muthspiel und Cerha (Sechs Inventionen für Violine und Violoncello, Quintett für Klarinette und Streichquartett) werden Werke von Maurice Ravel, Giovanni Bottesini, Gioachino Rossini und Dimitri Schostakowitsch gespielt, der Arnold Schönberg Chor bringt Chorwerke von Robert Schumann zur Aufführung. Außer dem Geiger Altenburger und dem Multiinstrumentalisten Muthspiel wirken noch Lydia Westcombe-Evans (Violine), Thomas Selditz (Viola), Franz Bartolomey und Reinhard Latzko (Violoncello), Herbert Mayr (Kontrabass), Gerald Pachinger (Klarinette), Silke Avenhaus (Klavier) und die Mezzosopranistin Anna Clare Hauf mit.

Jeden Abend werden zeitgenössische Musik, klassische Stücke alter Meister und eine Lesung kombiniert.

Tickets Tel. 02734/32 2 40/0, www.loisiarte.at

## Mostviertel-Glügen



Unter dem Motto „Mostviertel-Glügen am Ötscher“ steht am 20./21. Februar in der Ötscherarena Lackenhof ein feuriges und zugleich winter-sportliches Fest auf dem Programm: Open-Air-Disco, Quad-Parcours, Mostverkostung, Big Band Lackenhof uvm.

www.mostviertel.info

## Meisterkonzerte



Am 24. 2. wird es in der Bühne im Hof jazzig. Im Rahmen der Meisterkonzerte gastiert Ausnahme pianist Rudi Wilfer in St. Pölten – der Doyen der österreichischen Jazzpianisten schlechthin.

Karten unter Tel: 02742/35 31 89.

## Xundheitswelt-Akademie



Das Wort Diabetes kennt heutzutage jeder, aber was bedeutet es, wenn man Diabetes hat? Rat und Hilfe, wie man mit der Krankheit umgehen soll bzw. dieser vorbeugt, kann man sich am 18. 3., um 19.30 Uhr im LebensResort Ottenschlag im Rahmen der Xundheitswelt-Akademie bei einem kostenlosen Fachvortrag von Dr. Armin Rosenberg holen. Tel. 02872/20 0 20, www.lebensresort.at

## Hochzeit & Lifestyle 2010 Krems

Mehr als 70 Aussteller zeigen am 20 und 21. 2. in der Dominikanerkirche, im WEINSTADTMUSEUM und in der Modernen Galerie Krems alles rund um die Themen Heiraten, Feste und Lifestyle. Auf der „Hochzeit & Lifestyle“ finden sich alles vom Brautkleid bis zur Tischdekoration, von Schminktrends bis zur Limousine, vom passenden Brautstrauß bis zum perfekten Catering für das große Fest.

http://www.weinstadtmuseum.at/, Tel: 02732/80 15 67



Fotos: Christian Husar, Bobby Earle, z. v. G.

## Qualm und Rauch im Karikaturmuseum Krems



Fotos: Dr. Soukup

Raucher in der Karikatur.

Egal ob geschnupft, gekaut oder geraucht wird – seit Beginn seiner Verbreitung sorgt Tabak für geteilte Meinungen. Das Karikaturmuseum Krems widmet sich dem Thema Tabak und seiner Auslegung durch Karikaturisten quer durch die Jahrhunderte. In Zusammenarbeit mit der Sammlung JTI/Austria Tabak konnte in Krems zum Thema „Tabak in der Karikatur“ eine umfassende Ausstellung mit ca. 160 Werken verwirklicht werden. Die Objekte kommen großteils von JTI/Austria Tabak, aus den Beständen des Wilhelm-Busch-Museums Hannover, aus dem Karikaturmuseum Krems selbst und der Sammlung des Landes Niederösterreich und aus Privatbesitz.

Der Bogen der Ausstellung spannt sich vom 17. Jahrhundert, als erste satirische Flugschriften die verschiedenen Formen des Konsums von Tabak kommentierten bis hin zu Werken der aktuellen Raucher-Nichtraucher-Debatte. Im historischen Zusammenhang werden die unterschiedlichsten Formen des Tabakkonsums wie Schnupfen, Kauen, Rauchen, in Bezug auf die gesellschaftlichen Konventionen, insbesondere auch die Stellung der Frau als emanzipatorische Tabakkonsumentin gezeigt.

Gezeigt werden in Krems Werke von Künstlern wie Henry William

Bunbury, Honoré Daumier, Wilhelm Busch, William Hogarth, Fritz Schönplug, Edward Sorel, Manfred Deix, Tex Rubinowitz, Gerhard Haderer, Achim Greser, Heribert Lenz u. v. a.

Ob die jüngste Gesetzeslage den Tabakkonsum tatsächlich aus dem öffentlichen Raum in den privaten Bereich verdrängen wird, steht noch nicht fest. Feststeht, dass wir letztlich der daraus resultierenden Diskussion auch herausragende Karikaturen verdanken.

„Tabak in der Karikatur“ bis 7. April 2010 im Karikaturmuseum Krems, Steiner Landstraße 3a, 3500 Krems. Öffnungszeiten täglich 10 – 17 Uhr, ab 21. 2. bis 18 Uhr.

Info: Tel. 02732/90 80 10, [www.karikaturmuseum.at](http://www.karikaturmuseum.at) P. S.



Tabakschnupfen im 18. Jahrhundert.

## Zeitreisen und Feldzüge

Die NÖ Landesausstellung 2009 ist Anfang November mit mehr als 350.000 „Zusehern“ erfolgreich ins Ziel eingelaufen, und die nächste, 2011 stattfindende, hat schon die Startlöcher verlassen: Investitionen in der Höhe von 26 Millionen Euro wurden bereits von der Landesregierung genehmigt, und das neue Besucherzentrum ist schon fast fertig. Darüber hinaus arbeiten die Unternehmer intensiv an der Umsetzung eines Konzepts, damit sich die Besucherinnen und Besucher in der Region wohl fühlen und die Landesausstellung auch zu einem wirtschaftlichen Erfolg wird. So ist auch die Verbesserung des touristischen Angebots geplant.

Unter dem Motto „Erobern und Entdecken“ werden in der Region Römerland im Bezirk Bruck an der Leitha die Besucher gleich in drei Ausstellungsorten auf Entdeckungsreise gehen können. In Hainburg, in Bad Deutsch Altenburg und in Petronell-Carnuntum werden die alten Römer, die diesen Raum vor 2000 Jahren erobert und besiedelt haben, einen Schwerpunkt bilden. Aber auch Hunnen und Awaren, die Türkenkriege, Napoleon und nicht zuletzt Adolf Hitler werden in die Schau der Eroberer einbezogen.

Das Thema Entdecken, das ja mit dem Erobern einen engen Konnex bildet, wird ebenfalls vielfältig beleuchtet werden: Der Bogen spannt sich dabei von der Entdeckung der Natur und ihrer Gesetzmäßigkeit bis zur Nanotechnologie und Mikrobiologie. Neben der Kultur-, Wirtschafts- und Siedlungsgeschichte dieses Raums werden Erfindungen und Erfinder ein zentrales Element bilden.

Schauplätze der Zeitreisen sind der Archäologische Park Carnuntum mit dem Freilichtmuseum Petronell und dem



Foto: Archäologepark Carnuntum

Das im römischen Landhausstil errichtete Museum Carnuntum ist das „Schatzhaus“ des Archäologischen Parks und wird bei der NÖ Landesausstellung 2011 zahlreiche Besucher in die Region Römerland locken.

„Schatzhaus“, dem Museum Carnuntum in Bad Deutsch Altenburg, sowie die Kulturfabrik Hainburg, in der einst Zigaretten produziert wurden. In Carnuntum sind es vor allem die Ausgrabungen und die originalgetreu rekonstruierten Bauwerke und Gärten der römischen Donaumetropole, die die Besucher in den Bann ziehen werden, im Museum Carnuntum Schmuck, Werkzeuge, Waffen und Kultgegenstände, die von den Restauratoren in akribischer Kleinarbeit „ansehnlich“ gemacht wurden. In der Kulturfabrik Hainburg mit ihren faszinierenden Ausblicken auf den Nationalpark Donau-Auen wiederum geben Wissenschaftler und Restauratoren Einblick in ihr interessantes Tätigkeitsgebiet.

Für Petronell-Carnuntum wird es 2011 bereits die zweite Landesausstellung sein, wurde doch schon 1973 das Thema „Die Römer an der Donau“ präsentiert. Seither ist nicht nur viel Wasser die Donau hinunter geflossen, sondern die Archäologen haben auch viele neue Erkenntnisse über die Donaumetropole der Römer gewonnen.

(G. H.)

**Wir helfen Jungunternehmern,  
einen kühlen Kopf zu bewahren:  
Der StartEnergie Bonus mit bis zu 2 Monaten Gratis-Strom.**

Demmer, Merlitz &amp; Bergmann



Ein neues Unternehmen zu gründen, kostet viel Kraft und noch mehr Geld. Da ist es natürlich gut, wenn man die richtige Starthilfe bekommt: den StartEnergie Bonus von Wien Energie mit bis zu 2 Monaten Gratis-Strom für JungunternehmerInnen. Mehr Informationen auf [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at) oder unter der Nummer 0800 502 800.



**UNSERE KRAFT FÜR SIE.**